

Arbeitszeit: Montag früh 7 Uhr. Insetate werden angenommen: bis Abend 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr: Marienstraße 12.

Abg. in d. Blatte; hat seit 12500 Exemplaren erscheint, haben eine erfolgreiche Vertheilung.

Dresdner Nachrichten. Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr. Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Zustellung in's Haus. Durch die Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum eines gespaltenen Zeils: 1 Rgr. Unter „Eingelassen“ die Zeile 2 Rgr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kirsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 20. März.

Zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs von Preußen wird am 22. März beim hiesigen k. preussischen Gesandten, Baron von der Schulenburg, eine Soirée stattfinden.

Die Reise Ihrer Majestät der Königin Marie ist, wie wir hören, bis zu ihrer Einschiffung in Marseille ganz glücklich von Statten gegangen. Die Ankunft auf italienischem Boden sollte schon am 17. März stattfinden.

Dem Vernehmen nach ist ein Sohn des verstorbenen k. sächsischen Generalleutnant von Frederici, der großherzoglich Weimarsche Kammerjunker von Frederici, zum Nachfolger des mit dem 1. April in den Ruhestand zurückgetretenen Vademcommissar von Paschwitz in Ester ernannt worden.

Auf der Annenstraße ist vorgestern Abend ein bisher unbekannter Dieb mit Hilfe einer Leiter, die er im Hofe gefunden, in ein dortiges Logis im erhöhten Parterre eingestiegen und hat in Abwesenheit seiner Bewohner, die sich in den anderen, nach der Straße hinaus gelegenen Localitäten aufgehalten, außer verschiedenen Wäschstücken gegen 50 Thaler Geld gestohlen, das er in einer unverschlossenen Kommode vorgefunden. Der Diebstahl erscheint um so frecher, als der Dieb, ehe er eingestiegen, erst ein Fenster eingedrückt und darauf den einen Fensterflügel aufgewirbelt hat.

Am Sonntag Nachmittag fand in der Freimaurerloge zum g. Apfel in üblicher sehr ansprechender Weise die Vervollständigung einer größeren Anzahl von Confirmanden beiderlei Geschlechts (wir vernahmen 30) statt. Nach dem Gesange eines Chorals hielt in dem festlich geschmückten und von Zuhörern aus allen Ständen fast überfüllten Saal Herr Director v. Richter, als Meister v. St., eine ergreifende Ansprache an die Kinder, worauf von den Herren Scaria, Weiß, Steuer und Tempesta ein Quartett sehr schön vortrug und sodann jedes der Kinder unter besonderer Ermahnung mit einem Gesangbuche beschenkt wurde. Hiernächst bedankten sich zwei Kinder in ruhrender Weise und dann endete der Schlußvers des Chorals die feierliche Handlung, die allen dabei zugegen Gewesenen unvergänglich bleiben wird. Möge besonders ihre Nachwirkung in den Herzen der beschenkt Kinder eine segensreiche sein!

Nach dem Schluß der Vorträge im Naturwissenschaftlichen Cycles wurde auf Anregung des Herrn Dr. Drechsler beschlossen, eine Vereinigung von Frauen und Männern bei einem Tafelmahl stattfinden zu lassen, bei dem die Gegenwart derjenigen gewünscht wurde, die sich als Vortragende oder als Zuhörer an dem naturwissenschaftlichen Cycles betheiligten. So geschah es denn, daß am vergangenen Sonnabend Abend sich im großen Saal von Braun's Hotel an hundert Personen einfanden, denen Herr Dr. Drechsler eine Begrüßung spendete und einen Rückblick auf die Stunden warf, denen die verschiedenen Vorträge gewidmet waren. Während der Tafel ergriffen zuerst die Herren Geh. Rath Körner, Geh. Hofrath Meichenbach und der vorgenannte Redner das Wort, wo Ersterer anerkennend des Herrn Dr. Drechsler und des Herrn Dr. Geinitz, der Zweite der hohen Ministerien und der Dritte der Vortragsbesuchenden in einem Toast gedachte. Es nahm dann ferner Herr Advokat Judeich die Gesellschafts-Zusammenkünfte in Obacht; Herr Dr. Wehl weichte sein Hoch den Frauen unter den Zuhörern des wissenschaftlichen Cycles, und Herr Canzleirath Böhme wirkte erheitend durch einige Vorträge in gebundener Sprache. Laut Bekanntmachung hat Herr Dr. Drechsler bereits Statuten zu einem wissenschaftlichen Cycles erlassen, wo mit nächster Zeit ein allgemeines Institut in's Leben treten soll, das sich die Förderung und Verbreitung naturwissenschaftlicher und philosophischer Kenntnisse zur Aufgabe stellt. Dies im Grunde philosophische Institut soll aus Pflögern und Freunden der Wissenschaft bestehen, wo jede selbstständige und unbescholten Person die Mitgliedschaft für einen jährlichen Beitrag von 5 Thalern erhalten kann. Wir werden später in unserm Blatte auf dies Unternehmen zurückkommen.

Auf dem Altmarkt kam es vorgestern Abend in der 12. Stunde zwischen einem Handlungscommis von hier und einem beurlaubten Soldat zu einem Austritt, der leider für Letzteren höchst empfindsame Folgen zurückließ. Der Handlungscommis hatte, wie es scheint, nicht ganz ohne Absicht, dem mit seiner Geliebten ihm vorausgehenden Soldat wiederholt auf die Stiefelabsätze getreten. Dagegen hatte sich dieser natürlich verwahrt und hierdurch wieder den Handlungscommis durch die ihm gebührende Zurechtweisung so gereizt, daß dieser sich hinreißen ließ, mit dem Hauschlüssel auszuf schlagen. Der Soldat hat zwei Löcher am Kopfe davongetragen und blutete über und über, als endlich die Wächter dazu kamen und durch die Arrestur des Commis dem Streite ein Ende machten.

Das Dr. Journal erklärt die Nachricht, der preussische Gesandte habe in Dresden im Namen seiner Regierung die Erklärung abgegeben, daß für den Fall eines Krieges zwischen

Preußen und Oesterreich seine Regierung die gewünschte Neutralität Sachsens respectiren werde, und in Folge dessen die schon angeordnet gewesene Mobilisirung der sächsischen Armee, sistirt worden sei, ebenso wie die Notiz eines Leipziger Blattes, welches bei Wiedergabe dieser Notiz von einer ersten Drohung spricht, die Graf v. Bismarck dem sächsischen Gesandten Grafen v. Hohensthal in Berlin mit besonderer Bezugnahme auf die sächsische Presse ausgesprochen haben soll, für erfunden.

Die 13. allgemeine sächsische Lehrerversammlung wird in den letzten Tagen des September dieses Jahres hier in Dresden stattfinden. Der Vorstand des allgemeinen sächsischen Lehrervereins hat durch den leztthin erfolgten Tod des Seminardirectors Walthert sein jüngstes Mitglied verloren. An dessen Stelle ist der bisherige Seminaroberlehrer Kodel hier, und an seine Stelle der Gymnasialoberlehrer Wild in Waagen berufen worden.

Am 10. März gegen Mitternacht ward ein vorausichtlich schwerer Unfall durch unvorsichtige Entschlossenheit zu rechter Zeit noch abgewendet. Ein Droßknecht, vom Neumarkt nach der Augustusstraße kommend, hatte alle Herrschaft über sein Gespann verloren und sah sich willenlos seinem wild dahinbrausenden Gaul überantwortet. Da stellte sich ein vom Augustusplatz kommender Herr dem wilden Pferde entgegen, erfaßte das um sich schlagende Thier am Zügel und brachte es endlich nach hartem Kampfe zum Stehen. Der Kutscher sprang jetzt unversehrt von seinem Sitz herab, der Wagen aber mußte, in zwei Hälften auseinander gebrochen, wieder zusammengestellt werden. Der Herr, der das Gespann so muthig und unerschrocken angehalten, dann aber sich sofort entfernt hatte, war, wie wir hören, Herr Amtswachtmeister Löhnert.

Der chemischen Fabrik der Herren Ledebour und Gauß an der Tharandterstraße hat der Stadtrath bei 100 Thalern Strafe die Anfertigung von Vitriol unter sagt, da die bei dieser Fabrication im Graben fortfließenden Abgänge offenbar einen schädlichen Einfluß auf die naheliegenden Brunnen äußern.

Aus dem Einladungs-Programm zu den in diesem Jahr abzuhaltenden öffentlichen Prüfungen an der Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Töchter gebildeter Stände zu Friedrichsstadt-Dresden, ersehen wir, daß solche den 19., 20. und 21. März stattfinden. Das Programm selbst eröffnet eine von dem Lehrer Herrn J. Blochwitz geschriebene kenntnißreiche Abhandlung über den naturhistorischen Unterricht in höheren Töchterschulen, der sich dann der Prospect und die Schulnachsichten dieser unter der bewährten Leitung des Directors Dr. Gärtner stehenden Lehranstalt anschließt. Die Gesamtzahl der im lezten Schuljahr Unterrichteten betrug 59 Pensionärinnen und 174 Tages-schülerinnen. Ebenso wurden gestern und werden heute und morgen die Prüfungen der Schüler an der hiesigen Handels-Lehranstalt, Director F. Roback, abgehalten. Das als Einladungschrift ausgegebene Programm enthält eine von dem Lehrer für Naturwissenschaften, Herrn Böhme trefflich geschriebene wissenschaftliche Arbeit „über das Silber“, welche als Beispiel der Behandlung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Handels-Lehranstalt dienen soll.

In Sachsen giebt's 257 Turnvereine an 222 Orten (117 Städte, 3 Flecken, 98 Dörfer). Gesamtzahl der erwachsenen Turner: 31,391, mit Einschluß der Schulkinder 42,050 Theilnehmer. In ganz Deutschland beträgt die Zahl der Turnvereine 1934 in 1768 Ortschaften (1202 Städte, 213 Flecken, 353 Dörfer). Gesamtzahl der erwachsenen Turner 167,932, mit Einschluß der Schulkinder 202,666 Theilnehmer. Zahl der Turnhallen: 178.

Von der Direction des Königl. Schullehrer-Seminars zu Grimma ist uns folgende Berichtigung zugegangen: In Nr. 73 der Dresdner Nachrichten wird über ein angeblich im Seminar zu Grimma vorgekommenes bellagenswertes Ereigniß berichtet, welches zu dieser Anstalt nicht in der geringsten Beziehung steht. Lehrer und Zöglinge*) des genannten Seminars verwahren sich daher hierdurch entschieden wider die gänzlich unbegründete Insinuation, welche sich der T. Correspondent der Dresdner Nachrichten in dem betreffenden Artikel gegen dieselben zu Schulden gebracht hat und versichern wiederholt, daß das geschilderte angebliche Ereigniß mit dem Seminar zu Grimma keine Gemeinschaft hat.

Der schöne Frühlingstraum, dem sich die Mehrheit hingeeben, hat in der Nacht vom 13. bis 14. März einen Knack bekommen. Früh Morgens fand man gestorene Fensterscheiben und in höher gelegenen Gegenden unseres Vaterlandes wurde das warme knospende Leben mit des Schnees kaltem Leichentuche zugebedt. Der wärmende Sonnenstrahl hat dieses jedoch bald wieder weggzogen und gewisse, der Speculation ergebene Landleute wollen jetzt schon eine Verwüstung sehen, die der Frost angerichtet habe. Möglich, daß in der Blütenwelt

*) Wir haben schon in Nr. 76 erwähnt, daß es Zöglinge der Grimmaer Juristenschule waren. Die Red.

hier und da eine kleine Verwandlung geschehen und so manch zartes Kind des Lenzes, das der Zeit vorangeilt, sein Köpfchen hängen läßt. Es giebt dieß Stoff zu Betrachtungen und wir könnten fragen: geht es den edelsten Wünschen und Bestrebungen der Menschheit oft nicht besse. Von der Gluth des Aufstiegs für alles Schöne, Gemeinnützige und alles Große erwärmt und gezeitigt, treten sie freudig und hoffend hinaus in das Leben und träumen sich dem schönsten Ziele nahe. Doch angeweht von dem eifrigen, Alles ertödtenden Hauche der Engherzigkeit und des Egoismus, kehren sie entgeistert und trauernd zurück in das Heiligthum, das sie gewiegt, nicht um zu sterben, aber um zu schlummern, bis der wahre Frühling für sie anbrechen und sie zum schöneren Leben erweden wird. Bis der aber erscheint, wird noch mancher Nachtfrost über die Erde ziehen, möglich, daß wir jetzt noch einen politischen Nachwinter bekommen.

Um eine heute zu wohlthätigen Zwecken stattfindende theatralische Vorstellung in keiner Weise zu fördern, findet das Concert des Flötenvirtuosen Herrn A. de Brooy erst nächsten Freitag statt.

Deffentliche Gerichtsverhandlung vom 19. März. Eine Privatanklage hat der Schneidermeister Hein ich Friedrich Conrad Grube und dessen Ehefrau in Welschhufe wider den Handarbeiter Johann Gottlieb Wustlich in Hainberg angestrengt. Die Anklage geht auf wörtliche und thätliche Beleidigung, wofür Wustlich mit 3 Thalern Geldbuße verurtheilt ist. Grube fordert den Wustlich eines Tages auf, sich mit ihm über gewisse Ansprüche zu berechnen. Da sagte Wustlich: „Wenn ich Dir auch was schuldig bin, aber gemaußt habe ich deshalb noch nicht!“ Grube meinte: „Was wir haben gemaußt?“ — „Zawohl!“ — erwiderte Wustlich, „Ihr seid eine Mausebände, Ihr habt mir eine halbe Klafter Holz gemaußt!“ Wir hören auch von Ingsgeicht spunden u. Die Frau des Grube soll Wustlich so gefaßt haben, daß sie braune und blaue Flecke davon trug. Wustlich gefreßt Alles zu, jedes Schimpfwort, nur mit den blauen und braunen Flecken der Frau Grube will er nicht ganz einverstanden sein, da er, wie er meint, sie nur am Handgelenk angefaßt habe. Nach kurzer Berathung erklärte der Gerichtshof, daß am ersten Urtheil nichts geändert wird. — Im zweiten Prozeß handelt es sich um eine Medicasterei, deren die ehemalige Hebamme Johanne Christiane Enterlein beschuldigt und weshalb sie mit 1 Monat und 8 Tagen Gefängniß und Tragung der Kosten bestraft wurde. Sie erhob Einspruch dagegen, weil sie ihre Handlungsweise keine Medicasterei nennen dürfe. Die Enterlein hatte am 30. April 1861 schon ihre Functionen als Hebamme niedergelegt, einige Monate darauf wurde ihr von Amtswegen deshalb bebrütet, nicht mehr zu entbinden. In- des, sie kannte eine Pächterin, die sie schon immer entbunden hatte und auch einmal nach Niederlegung ihrer Functionen und zwar am 22. April 1862. Am 6. Juli vorigen Jahres kam die Frau wieder darnieder. Auch da war die Enterlein dabei und ihre Beihülfe kam zur Anzeige. Sie sagt, sie habe die Frau nicht entbunden; denn als sie gekommen, sei das Kind bereits dagewesen, sie habe es nur gebadet. Beide Mäse habe sie kein Entgelt verlangt, aber doch immer etwas erhalten. Ihr Verteidiger, Herr Advocat Robert Fränzel, hält die Handlungsweise höchstens für polizeilich strafbar, da sie eine geprüfte, sehr geschickte Hebamme war. Herr Staatsanwalt Held beantragt mit kurzen Worten die Freisprechung der Angeklagten. Der Gerichtshof erklärte, daß die Enterlein von der Anklage auf Medicasterei freigesprochen werde. — Der Dienstknecht Carl Eduard Thiele aus Cuschnitz, ist wegen Unterschlagung zu 6 Tagen Gefängniß verurtheilt. Er diente als Pferdeknecht bei dem Gutbesitzer Köthig in Leibnitz und mußte alle Tage mit Kartoffeln und Milch nach Dresden fahren, namentlich zu dem Victualienhändler Lindner auf der Johannisgasse. Dort erhielt er bald Geld, bald nicht, je nachdem es dem Lindner paßte. Eines Tages brachte Thiele auch wieder Milch und Kartoffeln zu Lindner und soll Beides bezahlt erhalten haben. Man beschuldigt ihn nun, daß er seinem Dienstherrn bloß das Geld für die Milch, nicht aber für die Kartoffeln abgeliefert. Thiele stellt das in Abrede. Er sagt, er habe die 35 Rgr. gar nicht erhalten, wie das ja öfter schon vorgekommen. Lindner habe sich geirrt. Herr Staatsanwalt Held erklärt, er habe Bedenken, nach jetziger Lage der Sache die Anklage gegen Thiele aufrecht zu erhalten, und stellt Alles daher in das Ermessen der Richter. Es erfolgte Klagefreisprechung. — Eine Privatanklage, welche der Comptoirist Friedrich Ernst Müller in Neustrießen wider den Privatath Johann Samuel Eichler und Genossen angestrengt, behandelt unerquickliche Hausconflacte zwischen Hauswirth und Miether, die schon seit langer Zeit und in großer Menge aufgetaucht sind. 1) Am 10. September 1864 stand Müller, auf dem Arm sein Kind haltend, am offenen Hofthor, dessen Thür von Latten ist. Da kam der 14jährige Sohn Eichlers, Richard, und schlug dem Müller die Thür vor

ge. ... Hagen- ... er Freund. ... Pomsel ... W. Wolf ... Recept für ... D. X. ... Brunnen ... Bitte

der Kaiser zu. Müller sagte, die Thür möge offen bleiben, und soll sie stark hereingeworfen haben, so daß sie den Cichler jun. noch empfindlich am Fuße getroffen. Da soll ihm der Cichler jun. auf den Leib gerückt sein und ihm ins Gesicht gespuckt haben. Cichler sen. kam hinzu und sagte: „Es ist gut, wenn wir die Hausthür verschließen, sonst brennt er uns eben so mit dem Hinz durch, wie dem Nachbar. Er bummelt ja so bloß herum und arbeitet nicht. Den armen Mann, den Pastor Krolow haben Sie auch um den Hinz betrogen.“ Dies sagte zu haben, gesteht Cichler sen. zu. Müller meint aber, er sei keinen Hinz schuldig geblieben. Der ältere Sohn Cichlers, Theodor, ein Schneidergeselle, soll geäußert haben: „Hättest Du ihm doch gleich das Glas an den Kopf geworfen. Warte Kleiner, Dich werden wir schon kriegen!“ Müller ist nämlich sehr klein. Zu Cichler sen. soll Müller geäußert haben: „Sie lassen sich von Ihrer Frau ernähren? Psst, schämen Sie sich!“ Dabei soll Müller ausgespuckt haben. Er widerspricht Allen, während Cichler sen. seine Handlungsweise zugeht. Cichler sen. ist wegen dieses Falles zu 10 Thaler Geldbuße verurtheilt, wenn er nicht beschwören kann, daß sein 11jähriger Sohn Richard von Müller geschuppt worden sei. 2) Am 3. Januar 1865 ging's noch etwas lebhafter im Cichlerschen Hause zu: In Bezug hierauf denuncirte Müller gegen die Frau Cichler und die beiden Söhne, den Schneider und den Schreiber. Müller wollte den Nichtzins nicht bezahlen, weil er Gegenansprüche zu haben erklärte. Da kam die Frau Cichler in die Küche und verlangte den Zins. Er gab ihn nicht und veranlaßte sie, sein Logis zu verlassen. Sie sagte, als Müller erkrankt, er werde sie wegen Hausfriedensbruch verklagen: „Ich habe mit dem Gericht nichts zu thun. Ich gehe hier nicht eher fort, bis ich bezahlt bin!“ Da sagte sie Müller, hob sie mit beiden Händen in die Höhe, trug sie vor die Kuchentür und stellte sie so wieder auf ihre Füße. Die Frau erob ein erschreckliches Geschrei, so daß die Söhne herbeikam, die nun fürchterlich an Müllers Ringel rissen und mit Händen und Füßen an Thüren und Fenstern herumarbeiteten. So erzählt wenigstens Müller. Später stieß der eine Sohn noch die Chefrau Müllers mit dem Fuße an den Unterleib. Die verheiratete Cichler gesteht den Hausfriedensbruch zu, die Söhne leugnen das Schimpfen und Verarbeiten der Thüre und Fenster. Auch eine Meißnerin, die heute vor uns liegt, war dabei thätig, damit soll Müller von einem Sohn geschlagen haben, so daß er sich vom Gerichtsarzt Dr. Lehmann untersuchen lassen mußte. Dieser fand Sugillationen am Ellenbogen in Größe eines Silbergroschens. In Bezug auf diesen Vorfall wurde Müller wegen leichter Körperverletzung zu 10 Thaler Geldbuße verurtheilt. Herr Staatsanwalt Held sagt am Schluß, es sei schwer zu ermitteln, wer der schuldige Theil sei, ja wer die größte Schuld trage. Leidenschaft und Eifer finde man auf beiden Seiten. Das Urtheil in der ersten Beschwerde wird bestätigt, das Urtheil in der zweiten Beschwerde spricht den Müller von der Körperverletzung frei.

In einer heiteren Gesellschaft kam jüngst folgender Perensberg zum Vortrag:

Es hat in unserm häßlichen Leben
 Viel Neues jungens maat ges den,
 Drum laß ich heute nicht was sagen,
 Ich muß an alten Knochen nageln.
 Doch ein Ereignis in geschicht:
 Jahrtausendälteste Bitten
 Der Reichenwagen-Contraction
 Soll man veräußern wünschens schon.
 Man war dabei, Pechlos zu sein,
 Ein Brautausprechen zu erlassen:
 Wer etwas Neues bringt bringet,
 Bekommt bezahlt vier Wats dor. —
 Allein die hässlichen Vertreter,
 Sind manchmal ja, wie Söhnenleder,
 Und das mit Recht: sie saaten: Rein,
 Ein muß's System ein bei's sein, P
 Das weiß zu was, weil ich anmalen:
 Es biest hinten noch beim Alten. —

Genug davon, zu etwas Bessern,
 Drum mit den Schicksal ich erweitem,
 Die letzten Jagen künden Sinn,
 Nach andrer Sorte Wagen hin,
 Nach einem häßlichen Institut,
 Das aber lehre — rechten thut!
 Sie brauchen hier nicht erst zu fragen,
 Es sind die häßlichen Boudoir-Wagen.
 Man dachte sie, so viel ich weis,
 Zu jener Zeit ganz ohne Preis.
 Dem machte man davon viel Belens
 Und sagt: es sei was Aussehlens,
 Sie sind n demnach zu verdrängen,
 Rein Duffchen ne entwachen liegen!
 Ja Kuchen — mit dem Apparat
 Nach Anfangs man zwar großen Staat,
 Mit ihrer raffischen Couleur,
 Die abzulassen genlich schwer,
 Tod mach'n vergangen wenig Wochen,
 So hat es merlich schon gerodet,
 Und als sie stäng war'n im Wang,
 War unbeschreiblich der Gei...
 Nun war die Boche zu Ende,
 Und dinto auch die schönste Meute.
 Die man so sicher sich versprach,
 Wie Morgenrotz vor'm junaen Tag —
 Doch nein, wie später man gelesen,
 In es nur Abendrotz th gewesen.
 Die Königsbrüder, Klammertabe
 Sind die, wo eine Kautschuk-Raje
 Für solchen Dufft geeignet wäre,
 Dabzuwelle Amosphäre!
 s ist auch natürlich, bei den Wagen
 Da leidet sich etwas zugetragen.
 Wenn io ein Lomchen einmal Schwepert,
 Hat bald sich etwas raus geläppert,
 Und wenn es einmal in gefallen,
 Schnaubt Nach'man, halt Wohlgefallen,
 Und bringt sich in der Klammertabe
 Den draußten Menschen in Erlasse.
 Schören nun die Besidret-Blagen
 Jwar auch ncht zu den Lamsstragen,
 So können sie es doch noch werden,
 Nib'a unsem Land die Knegeherden.
 Denn können sie mit Trommeln, Pfeifen,
 Und wollen unser Land angreifen,
 So geh'n wir nicht in's erste Feuer,
 Entgegen gleich mit Schwert und Vter,
 Hei, mit dem Boudoir Institut
 Saamt allen häßlichen Attribut.

Und ich geh' ein gleich die Parabe,
 Die Fräule blauen Retirade.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. In Böhmen ist das Standrecht in allen Bezirken proclamirt wo in neuerer Zeit größere Excesse vorkamen, und die Staatshalterei kann dasselbe da proclamiren, wo solche drohen. Viele Geschäftsleute in den westlichen Kreisen Böhmens haben schon in Folge der Kländerungen zc. ihre augenblickliche Zahlungsunfähigkeit anzeigen müssen. Neuester Zeit ist in Schüttelhofen der größte Exces vorkommen. Die Behauptung Böhmens soll durch das Regiment Hoch- und Deutschmeister verhärtet werden, welches aus lauter Wiener Kindern besteht, die den Excesen nicht grün sind. — Das l. l. Kabinett soll in Petersburg und Paris die Erklärung abgegeben haben, daß es unter keinen Umständen in die Annexion der Herzogthümer an Preußen zu willigen vermöge. Dagegen sagen die preussischen „Mil.-Blätter“, Preußen werde aus den Herzogthümern nicht wi der herausgehen, sondern dieses Land in der einen oder der anderen Form in seinen Besitz bringen. — Die in der Bukowina liegenden Regimenter sollen Marschbefehl erhalten haben, wobei zu bemerken ist, daß dieselben 50 Meilen theilweise bis zur nächsten Eisenbahnstation zu marschiren haben. — In Wien ist die Abfindung einer englischen Verwarnungsdepesche nach Berlin notificirt worden. — Dr. Raspi und Franz Krott sind zu vier Jahren Kerker verurtheilt worden, weil sie gegen Geld falsche Ordensdecrete aus Preußen und dem Kirchenstaate verkauften. Jacisch ist dabei, daß sie allerdings sieben Personen wirklich auch ächte Orden dieser beiden Staaten verschafft haben. — Einem Kaufmann in Wien wurde verschimmelter gepulvertes Jinnit beanstandet. Bei der Untersuchung ergab es sich, daß dieser Jinnit aus gepulverten Pflaumenkernen bestand, denen etwas Jinnitöl zugeetzt war.

Preußen. Es wird in Berlin erzählt, daß eine Zusammenkunft des Königs mit dem Kaiser von Frankreich in Baden-Baden während des Sommers verabredet sei. — Die verschlehte Gefangennahme des Herzogs von Augustenburg hat viel böses Blut gemacht. Schadenfroh erzählt man sich, daß das ausgerückte Bataillon nebst den Gendarmen den mitgenommenen Wagen leer aus Noer zurückgebracht habe. — Die Frühjahrsparaden in Berlin nehmen nächsten Sonnabend schon mit der Gardereiterei und den Trainbataillonen ihren Anfang. — Die Polizei Berlins hat den Restaurateuren eröffnen lassen, daß solche Establishments, wo weibliche Bedienung engagirt ist, streng controlirt und möglicher Weise auf Polizeistunde gesetzt werden sollen. — Zur besseren Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes wird in Berlin ein Handels- und Gewerbeinstitut für erwachene Töchter gegründet.

Frankreich. Am 16. März, dem zehnten Geburtstag des kaiserlichen Prinzen, fand die Uebergabe des preussischen Schwarzen Adlerordens an denselben statt. — Seit einiger Zeit ist die Kaiserin regelmäßig bei den Beratungen der Minister zugegen. Die Wirkung ist gar nicht mehr zu verkennen. — Der Deputirtenkammer ist ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, nach welchem Fälschungen von künstlichen Düngemitteln hart bestraft werden sollen. Ferner beabsichtigt man, Francomarken auch für telegraphische Depeschen einzuführen.

Belgien. Die literarische Convention mit dem Könige Sachten enthält eine Abänderung gegen andere Verträge, nämlich die Reserve des Verfassers wegen des Uebersetzungsrechtes muß künftig auch in der Declaration enthalten sein, durch welche die Einregistriung des Werkes bei der Regierung nachgeschickt wird.

Amerika. Eine Resolution, daß die fernere Verwendung französischer Truppen ein Bruch des von Napoleon den französischen Kammern gegebenen Versprechens sei, wurde vom Congreß angenommen. Einer Deputation wurde der Antrag überwiesen, die Garantie für die Anleihe von 50 Millionen Dollars für die mexikanische Republik zu übernehmen. Die Spannung zwischen dem Präsidenten und dem Congresse scheint schärfer zu werden.

* Die heimliche Freude. (Buchstäblich wahr.) Eine kleine Gesellschaft eines sächsischen Grenzstädtchens veranstaltete einst eine Schlittenpartie nach einem nahen böhmischen Dorfe und hatte, die Kälte schauend, sich mit Wärmflaschen versehen. Dort angekommen, mundete den Leuten der feurige Ungarwein vorzüglich und sie beschloßen, einige Flaschen davon mit nach Hause zu nehmen. Um aber den hohen Eingangszoll nicht zu geben, wurde der Wein in die Wärmflaschen gefüllt und gepackt. Und das war klug und weise! Auf dem Nachhausewege wird aber noch ein sächsischer Gasthof besucht. Beim Wiedereinsteigen bricht ein Herr der Gesellschaft in die Worte aus: „Herr Joses, unsre Wärmflaschen sein ja heeß!“ Die Andern erbleichen. Da tritt aus dem Hintergrunde der Hausknecht stillvergünstigt hervor und spricht: „Die Flaschen warn ja so kalt gewesen; da hab ich Se ene heimliche Freude gemacht und 's kalte Wasser hie weggepuffen und heeßes neingefüllt!“

* Die Neue eines Wilddiebes. Vor einem in der Nähe von Berlin gelegenen Kreisgericht erschien jüngst ein Bauer unter der Anklage der Wildddieberei. Der Staatsanwalt führte eine Menge Zeugen zum Beweise für die Richtigkeit der Anklage vor; der Bauer, der längst in dem Rufe stand, ein arger Wildddieb zu sein, leugnete aber hartnäckig und mit besonderem Glück, denn das Gericht erhielt nicht die Ueberzeugung von seiner Schuld und sprach ihn daher frei, ordnete auch des bis dahin verhaftet gewesenen Angeklagten sofortige Freilassung an. Der Bauer, der sich wohl schon auf längere Zeit im Strafgefängniß gesehen hatte, war durch die Freisprechung und Entlassung derart gerührt, daß er, nachdem die Publication der Gründe beendet war, vor allem Kollie in die Worte ausbrach: „Herr Kreisgerichtsrath, der erste Rehhod, den ich schies, ist Ihrer!“ — Kein Rehdinger, fügt die Berliner Gerichtszeitung dieser Erzählung hinzu, sondern erst ganz kürzlich vor dem Gerichtshofe in J. passirt.

* Eine dankbare Schülerin. Der kleine Montieur erzählt folgende gar rührende Geschichte, die wir ihm so lange glauben müssen, bis sie vielleicht von dem Tuilleries-Cabinet

dementirt wird. Jüngst kam in Paris ein Mann, der seiner Familie als ganzes Erbtbeil nichts als einige Cartons, halb-vollendete Zeichnungen und Skizzen zurückließ. Die bedrängte Wittve wendete sich an Herrn Sasse, einen renommirten Kunsthändler, der ihren Mann bei Lebzeiten gut gekannt hatte. „Ich würde gern eine Ausstellung der Arbeiten Ihres Gemahls in meinem Salon veranstalten“, sagte Herr Sasse zur Wittve, „allein die Nachbarhaft der Bilder Wild's, Deba's, and Diaz würde ihnen Eintrag thun. Besser wird es sein, wenn wir die Käufer in ihrer Behausung aufsuchen. Ihr Herr Gemahl hatte doch so viele Zeichnungen in den vornehmsten Kreisen; können Sie nach, welche von seinen Schülern geneigt sein würden, etwas für Sie zu thun, und übergeben Sie mir ein Verzeichniß; für das Uebrige lassen Sie mich sorgen.“ „Es ist wahr“, sagte die Wittve, „mein Mann hatte viele vornehme Schüler, besonders eine Schülerin. Wenn ich mich an diese zu wenden getraute.“ — „Wagen Sie's immerhin. Darf man wissen, wer diese Schülerin ist?“ — „Vor Jahren kam eine junge spanische Gräfin nach Paris, die nicht weniger gut und lieb als schön war. Sie nahm bei meinem Mann durch längere Zeit Stunden, bis sie von Paris abreisen mußte. Zuvor schrieb sie ihrem Lehrer einen freundlichen Brief, worin sie ihm für seinen Eifer und seine Mühe dankte; sie schloß, indem sie versicherte, daß sie, wenn sich je die Gelegenheit darbieten sollte, nicht ermangeln würde, ihm hülfreich beizustehen.“ — „Und wo weilt diese Gräfin jetzt?“ — „Sie ist in Paris, aber sie wird nicht mehr Gräfin genannt.“ — „Sondern?“ — „Lesen Sie die Unterschrift des Schreibens.“ Herr Sasse nahm den Brief, durchsah ihn und las am Schlusse: Eugenie Gräfin Montijo. „Ich glaube“, sagte der Kunsthändler lächelnd, „daß Sie sich jeder Sorge um Ihrer und Ihrer Kinder Zukunft entschlagen können. Vertrauen Sie den kostbaren Brief mir an, damit ich ihn geeigneten Orts vorlege.“ Wie Herr Sasse dies anstellte, erzählt unsere Quelle nicht, wohl aber sagt sie, daß einige Tage nach dieser Unterredung die Wittve des Malers im Besitze einer Summe war, die sie aller Sorgen für die Zukunft überhelt.

* Crinolinen und Unterröcke retten einen Professor vom Tode. Die Feinde der Kestrie und Crinolinen werden nunmehr diesen Objecten weiblichen Putzes gegenüber wohl milder gestimmt werden, wenn sie vernehmen, wie solche jüngsthin dazu dienten, einen Mann der Wissenschaften aus argen Nothen, ja — aus sicherer Todesgefahr zu retten. Vor Kurzem machte nämlich Professor Ruggles aus New-York in Gesellschaft einiger Damen einen Ausflug nach der Insel (Coat-Island). Diese Insel liegt oberhalb des berühmten Niagara-falles und theilt den Fall in zwei Ströme. Auf der Ueberfahrt ließ eine der Damen ihren Sonnenschirm fallen, welcher etwa 20 Schuh an dem steilen Rande des Abgrundes hinabrutschte und dort an einem Vorsprung liegen blieb. Der galante Professor stieg hinab und hatte glücklich genug den Schirm bereits in seiner Hand, als er auf dem schlüpfrigen Boden unter seinen Füßen ausglitt und tiefer und tiefer dem furchtbaren Wassersturze entgegen rutschte. Unmittelbar über der schäumenden Fluth schwebte ein umgestürzter Baum, der mit seinen Wurzeln noch einigermaßen in dem Erdreich haftete. An diesem konnte Herr Ruggles sich festhalten; allein irgend eine stärkere Wasserwoge, ein Windstoß konnte dieses schwankende Floß vollends entwurzeln, und dann wären Baum und Mensch rettungslos in den furchtbaren Sturz hingerissen worden. In diesem kritischen Augenblicke fand eine Dame das einzige Rettungsmittel. Sie jerrth ihren Meistrol in Streifen, die Andern gaben ebenfalls her, was sie entbehren konnten, Schwamms und Schürzen und Unterröcke zc. So gelang es den Damen, ein langes ziemlich solides Seil herzustellen. An das untere Ende desselben banden sie einen Stein und ließen es zu dem Manne hinab, der über dem brausenden Abgrund schwebte. Herr Ruggles faßte das Seil und konnte sich glücklicher Weise daran wieder zu seinen Retterinnen hinaufarbeiten. Für diese waren es Augenblicke der Todesangst, als sie oben das Seil festhalten mußten, an welchem Ruggles sich hinaufarbeitete. Wäre ein Knoten etwa ausgegangen, oder eine schwache Stelle gerissen, so wäre er wenigstens 100 Schuh tief hinabgestürzt, wo keine Rettung mehr möglich war. Als er endlich oben angekommen war und wieder auf fester Erde stand, fiel diejenige Dame, welcher er zumeist seine Rettung verdankte, aus Erschöpfung in Ohnmacht, aus welcher sie sich jedoch bald wieder erholte.

* Das Sauerkraut, dies ultraprofanische Gericht, für das die eleganten Franzosen nicht einmal ein eigenes Wort, sondern nur das lauderdelsche „choucroute“ haben, wird auf der Nothschild'schen Tafel hervort. Es ist dort eines der kostbarsten Gerichte. Die alte Clara aus Riffingen, die nun schon 20 Jahre lang in den Nothschild'schen Küchen als eine Art Factotum fungirt und das weibliche Dienstpersonal unter ihrer Dohat hat, ist mit der Zubereitung dieser kulinarischen Klarität betraut. Man höre das Recept: in silberner Casserolle wird das Sauerkraut auf ein sanftes, gleichmäßiges Gasfeuer gesetzt (in den Nothschild'schen Küchen bedient man sich nur des Gases und keine unsaubere Kohle überschreitet die vornehmen Schwelken), wo es einen Tag und eine Nacht ununterbrochen kochen muß. — 24 Stunden! Alle halben Stunden gießt Clara ein Glas Champagner hinein; bei dem 48. Glase ist das Gericht fertig, und die Stunde fällt dann genau mit der Tafelstunde des hohen Herrn zusammen.

Getreidepreise. Dresden, am 17. März 1860

Art	100 Pfd.	100 Pfd.	100 Pfd.	100 Pfd.	
Weizen (metz)	4 22 1/2	5 16	Unter Weizen	4 15 5 5	
Weizen (br.)	4 27 1/2	5 7 1/2	Unter Roggen	3 10 3 20	
Brot Roggen	3 6 1/2	3 20	Unter Gerste	2 22 3 5	
Brot Gerste	2 13 1/2	3 13 1/2	Unter Hafer	1 23 2 12	
Unter Hafer	1 2	2 2	Gerst	1 10 1 18	
Kartoffeln	25	1 5	Stroh	9	10

Donn. 19. Mär. 22. Mär.

Diana-Bad, Irisch-Römische Wannen-, Cur-, Haus-, Douche- & Dampf-Bäder, Bürgerwiese 15. Bodenbacher Bierniederlage, Kirchgasse 2, am 4. Ubr. 20 Agr., Topfen 15 Pf.

eine
 imm
 Sch
 Kom
 fize
 es
 Flei
 gar
 tung
 Ziti
 Sch
 be
 und
 Lan
 aben
 Stoff
 und
 fowie
 Körp
 5 Mg
 77 b
 sich
 Herr
 Betra
 wahr
 theil
 ten g
 gen,
 besch
 aber,
 gemäß
 lung
 Böhl
 Coler
 Voll
 Kirch
 Kobl
 Bion
 Mar
 Rar
 Rose
 Meise
 Woll
 Paer
 Broctin
 Kobl
 Schel
 Schu
 Sara
 Sie
 einz
 haltb
 Preie
 lombir
 Gin
 oder
 zu mi
 gericht
 den.
 Neus
 empfele
 in allen
 Strophie
 M
 Dtra
 Gar
 gen
 empfohle
 Gin R
 mach
 den Cril

Gesundheitspflege in Altenburg

betreffend.
Aus zuverlässiger Quelle berichtet ich, daß in Altenburg eine obligatorisch mikroskopische Fleischschau besteht, welche wie folgt immer wieder ausgeführt wird. Der Untersucher der geschlachteten Schweine ist ein Thierarzt, welcher für das Stück 3 Ngr. bekommt; findet er ein trichinöses Schwein, so bekommt der Besitzer desselben den vollen Werth vom Stadtrath ausgezahlt; es ist aber bis dato noch keins gefunden worden. — Ein Fleischermeister von dort versichert mir, daß die Untersuchung gar nicht störend sei, der Visikator erfahre durch die Versteuerung der Schweine, wieviel ein Jeder geschlachtet hätte; die Zeit der Untersuchung nach Trichinen dauere bei 3 bis 4 Schweinen höchstens 5 Minuten. — Sollte man solches Treiben nicht bodenlose leere Form und mit der Menschheit Hohn und Spott treiben nennen?

Darum glücklich Der, welcher in einem Lande lebt, wo Weisheit regieret! —

Hydro-diätetischer Verein.

Morgen, Mittwoch den 21. März, VIII. öffentlicher Vortrag in Horn's Hotel, Jahnsstraße 1, I. Et. Fortsetzung des Stoffwechselsvortr. Das Unterstüßungsverhältnis zwischen Haut und Nieren (dabei Erörterung des Schroth'schen Heilverfahrens), sowie zwischen der Haut und gewissen Schleimhäuten des Körpers u. s. w. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder 5 Ngr.; Mitglieder wollen gefälligst ihre Karte vorzeigen.

Entgegnung.

Herr Fr. Keltch hat sich bemüht gefunden in einem in Nr. 77 der „Dresd. Nachr.“ enthaltenen Inserate sich auf uns zu beziehen und sich zu der Behauptung zu versteigen, wir hätten die Richtigkeit des von Herrn Langen angegebenen Prämien-Loos-Befandes pro 31/12 1883 im Betrage von 4096 Thlr. bestritten. Diese Behauptung ist einfach eine Unwahrheit! Wir haben, um unsere Namen steckenlos zu erhalten, jede Theilnahme an den Bilanz-Arbeiten stets von der Hand gewiesen, und konnten gerade in Betreff der unglücklichen Loose um so weniger etwas bestritten, als die Geschäfte mit denselben uns stets entzogen gewesen sind. Wir beschränken uns vorläufig auf diese wenigen Worte der Abwehr, werden aber, nachdem Herr Keltch den versprochenen, ausführlichen, der Wahrheit gemäßen Bericht veröffentlicht haben wird, nicht verfehlen über unsere Stellung zu ihm und seiner Geschäfts-Moral uns auszusprechen.

G. Schulze. C. Müller.



Literarische Neuigkeiten

der letzten Woche

vorrätig bei

Woldemar Türk

Böhl, confessio Helvetica posterior	24 Ngr.
Colenfeld, Die eigene Kraft: der Weg zum Reichthum. Hg. 1	6 Ngr.
Kelly, Leben Kaiserin Elisabeth. Ein Vortrag.	6 Ngr.
Richthof, Das Unkraut 3. Auflage mit 22 Holzschnitten	24 Ngr.
Sohl, Teutische Volksbilder und Naturansichten aus dem Harz.	1 Thlr. 20 Ngr.
Vion, Reisfaden bei Frei- und Ordnungsbildung n. 3. Auflage	15 Ngr.
Marbach, Dramaturgische Wälder. Heft 2	10 Ngr.
Martius, Abentheuerliche Denkwürdigkeiten	2 Thlr. 20 Ngr.
Rosler, Vorlagen für Steinmengen. Heft 2	22 1/2 Ngr.
Rosler, Vorlagen für Bau- und Möbelsticker. Heft 1	22 1/2 Ngr.
Rosler, Vorlagen für Eisen- und Zinkarbeiter. Heft 1	22 1/2 Ngr.
Müller, Das große illust. Wörterbuch. Hg. 1	5 Ngr.
Wagenknecht, Die Trichinen. Mit 4 Kupfertafeln. 2. Auflage	2 Thlr.
Probstantzenheim, Der, und die moderne Kultur	10 Ngr.
Hohlwies, Allgemeines Viehheilmittelbuch. 20. Auflage	25 Ngr.
Schellers, Säulenordnungen. 2. Auflage	24 Ngr.
Schletterer, Geschichte der kirchl. Dichtung u. geistlichen Musik	1 Thlr.
Schmidt u. Unger, Das Alter der Menschheit u. das Paradies	16 Ngr.
Schulz, Demosthenes und die Redekunst im athenischen Staat	5 Ngr.
Jarochiae, Der Paragraf 84 der presch. Verfassung	10 Ngr.
Sipertien, Das illust. Litterat. Wörterbuch. Hg. 1	5 Ngr.

Künstliche Zähne,

einzelne und in ganzen Gebissen, werden schmerzlos haltbar und naturgetreu ausgeführt. Zweckmäßigste Construction — mäßige Preise. Ebenso werden frange Zähne ausgezogen, gereinigt und dauerhaft lombirt bei

E. Freisleben, Zahn- und Wundarzt, große Blauenstraße 3.

Ein Local zum Productengeschäft oder Restauration wird bis 1. Juli zu mieten gesucht, kann auch ein eingerichtetes Geschäft übernommen werden. Adressen M. M. poste rest. Neustadt-Dresden.

Für Blumen-Fabriken

empfehle ich: feinsten Manilla-Garn in allen Farben, gerissenes Stroh und Strohhäuten zu den billigsten Preisen.

M. A. Urban,

Ortra-Allee 1, im Thurmhause.
Gardinen, Noletten, -Arme, -Stangen, sowie Palmetten von Bronze empfiehlt
Carl Sedel,

Pragerstraße 6.

Ein Knabe, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Grünegasse 14c part.

Palmzweige, Bouquets, Kränze schön und billig:
Baugnerstr. 9, Böhmischestr. 44.

Straußiedern

werden schön und billig vorgerichtet: Ortra-Allee 1, im Thurmhause.

Ein paar Schüler finden billig Kost und Logis: Kreuzstraße 9, 4. Et.

Lehrlings-Gesuch. Ein Knabe, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann unentgeltlich in die Lehre treten: Webergasse 25.
W. Zeidler.

Ein gewandter Situationszeichner findet Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl.

Das alleinige Lager der acht importirten südamerikanischen Cigarren

befindet sich in Dresden nur bei Ferdinand Elb, Nr. 10. Amalienstraße, Commissions-, Expeditions- und Bankgeschäft. Die Vortrefflichkeit der Waare ist anerkannt und in den meisten öffentlichen Blättern bereits vielseitig belobt. Die Preise variiren von 12 bis 40 Thaler pro mille in 20 verschiedenen Sorten und sind Preis-Courante gratis, sowie Proben (jedoch nicht unter 25 Stück von einer Sorte) in obigem Comptoir, welches von 9 — 1 und 3 — 7, Sonntags aber nur von 10 bis 1 geöffnet ist, stets zu haben.

Albert Bauch, versch. Thierarzt, Schuhmacher bei Dresden empfiehlt sich bei vorkommenden Thierkrankheiten zur geeigneten Beachtung.

Wedinger Bier-Tunnel.

Feiner Bod- & Krügel- & 16 Pfg., feines liches und dunkles Lagerbier & Krügel 13 Pfg., einfaches Kanne 1 Ngr. Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

Augenkrankheiten u. s. w. Dr. med. Gleisberg, prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Sprechst. früh bis 9 und Nachm. bis 4 Uhr täglich, Frauenstraße 12. III.

Ein Haus bis 600 Thaler Anzahlung auf dem Lande oder in der Stadt wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht.

Adressen mit näheren Angaben bittet man Markgrafenstr. 11 prt. abzugeben

Getragene sowie neue Herrenkleidungsstücke aller Art, auch Confrmandenröcke und Joppen mit und ohne grüne Aragen, sind in großer Auswahl zu wirklich auffallend billigen Preisen zu verkaufen, große Schichgasse Nr. 7 3. Etage.

Auch werden daselbst getragene Herrenkleider gekauft sowie als Zahlung gegen neue mit angenommen.

Möbel,

neue und gebrauchte in großer Auswahl, solis und gut gearbeitet, von Kirschbaum, Mahagoni, Kirschbaum und gewöhnlichem Holze — Casseuse, Divans, Fauteuils, Sophas, Rohrühle aller Art zu billigsten Preisen.
Elberg Nr. 1b

Ein geschlossenes Areal von 44 Schff. gut bestandener Waldung nebst 13 Schff. Feld und Wiese ist für 5800 Thlr. wegen Alter des Besitzers zu verkaufen.

Auskunft erhalten Selbstkäufer — nicht Agenten
Badergasse 24 3. Etage bei Dietrich.

Zwei junge gebildete Leute, welche die Dresd. Bauerschule besucht haben und gute Zeugnisse aufweisen können, suchen von Oftern an eine Stelle als Zeichner.

Geehrte Principale wollen gefälligst Offerten unter
S. R. 13
in die Exped. dies. Blattes einsenden.

Gesucht

wird eine Dame für einen alleinstehenden älteren Herrn zur Lebensgefährtin. Der Suchende lebt von Interessen und hat bezahlte Hausbesitzungen. Reflectirende anständige Damen, aus der Stadt oder vom Lande, werden daher gebeten mit beiderseit. Verschwiegenheit ihre werthe Adresse bis zum 30. d. Mts. unter Chiffre A. B. 133 in der Exp. d. Bl. franco niederzuliegen.

Ein Knabe,

welcher Lust hat Rafirer zu werden, findet unter günstigen Bedingungen ein gutes Unterkommen. Alles Nähere Nädmittstraße 1 part. rechts.

Ein Schuhmachergeselle, Frauenarbeiter, wird gleich bei aushaltender Arbeit gesucht.
Bischhofplatz 5 2 Tr.

Keine Kahlköpfe mehr!

Zeugniß: Gegen alles Erwarten — weil ich so oft durch den Gebrauch vielgepriesener und theurer Mittel getäuscht wurde — hat sich Ihre Köhler Kräuter-Ole bei mir bewährt. Das Ausfallen meiner Haare hat beim Gebrauch derselben sofort aufgehört und neue Haare wachsen üppig auf; die Kopfschmerzen haben sich verloren und die Kopfhaut ist gründlich rein geworden. Ich bitte wieder um 6 Fl. & 10 Sgr. x.
Hamburg, 10. Aug. 1864. S. J. Mertens.
Haupt-Depôt in Dresden bei Oscar Raumann.

Hemdenlager,

Anfertigung von Oberhemden nach Maß. Wäsche- & Dampfabrik. Ortra-Allee Nr. 7

Barlehne in jeder Betragshöhe gewährt die Leth- und Credit-Anstalt 46, I. Etage Pirnaische Strasse 46, I. Etage auf Waaren und Werthsachen.

Brillen, Lognoetten, empfiehlt R. W. Lehmann, Red. u. Opt. Schöffelgasse

Schlafred-Waagen Remise der Straße 24

Um den frechen und gefährlichen Schwindeleien, welche alljährlich gegen

Geschlechtskrankheiten

und männlich Geschwächte verübt werden, ein Ende zu machen, ist in der Schulbuchhandlung in Leipzig ein Werk:

Dr. Witan's

Selbstbewahrung

(nach Dr. S. La. Bert) erschienen, von welchem jetzt die 69. Auflage ausgegeben wird.

Im vorigen Jahre haben mehr als 3000 Kranke diesem Buche rasche und sichere Hilfe zu danken gehabt, weshalb den Regierungen in einer besonderen Denkschrift Vorlagen gemacht und die vollkommene Nothwendigkeit dieses Heilverfahrens dargelegt worden ist.

Zu warnen ist aber vor Büchern mit ähnlichen Titeln, namentlich vor dem „Vesfömligen Schutz“, welcher den Zweck hat, für den Verkauf einer Mirtur zu wirken, die völlig nutzlos, 40 Thlr. kostet, und 2) vor der in Hamburg erschienenen sehr schlechten Uebersetzung unter dem Titel: „Die Selbst-erhaltung“, welche ein Verfahren empfiehlt, das 50 bis 100 Thlr. oft auch das Doppelte kostet. Das Witan'sche Buch wirkt allen Selbstverleerungen durch ein reelles Heilverfahren entgegen und darum achte man genau darauf, die richtige Witan'sche Ausgabe zu bekommen. Dr. E. W.
Man erhält dieses Buch für 1 Thlr. in jeder Buchhandlung.

Apothekenkauf-Gesuch.

Ein reeller Selbstkäufer sucht ohne Einmischung eines Dritten, zu bald oder für später, ein rentables Medicinal-Geschäft mit guten festen Hypotheken im Regier-Bezirk Dresden. Bis 10 oder 11,000 Thaler können sofort angezahlt werden. Gest. Offerten poste rest. Dresden Exped. 5 sub L. R.

Hugo Höck,

Schafffabrik, Casernenstrasse 23 I. empfiehlt sich mit Herren- u. Damenschäften in Leder u. Zeug; alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden schnell und billig geliefert.

Ein schwarzer Hund ist zugelaufen in Eisenberg bei Moritzburg und kann abgeholt werden in Nr. 30.

Bachstraße Nr. 3 ist die Hälfte der 1. Etage zu vermieten und Oftern zu beziehen.



Ed. Springer

Friseur, 30 Marienstraße 30,

empfeilt alle Arten künstlicher Haararbeiten, die natürlichen Haare auf's Täuschendste nachahmen, Perücken, Touquets, Scheitel, Köpfe, Locken, Ebignons, Vorderflechten, Rollen u. s. w fertige bei Verfertigung solidester Arbeit zu billigen Preisen.

Nerniges Landbrod

empfeilt das Pfund 8 und 9 Pf. C. Thiele, Rampischstr. 25.

Ein Schuhmachergeselle, guter Frauenarbeiter, wird gesucht Casernenstraße Nr. 16 im Schuhmachergewölbe

Palmenzweige.

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön u. billig: Papiermühlengasse 1.

Wein- und Champagner-

flaschen, Fink und Wei, Sadern und Knochen, Wiculator werden gekauft

18 Seestraße 18 im Hof.

Sopha's mit wollenen und halb-

wollenen Bezügen in großer Auswahl billigst Baderg. 31 Ecke d. Altm.

Palmenzweige,

sowie Fächerpalmenzweige billigst: Tharandterstraße 4.

Cabinet-Uhren,

hübsch und genau, verstanden für 1 Thlr. das Stück & Dierloch u. Eisen in Goldschm. Garantie 2 Jahre. Preise und Ueber franco.

Mätzen

empfeilt billigst
Hera, Sporeng. 12.

Häuser, Geschäfte, Capitalien, Darlehne, sowie Hypotheken, Wohnungen und Geschäftslocale aller Art werden vermittelt und nachgewiesen im Logis- u. Commissionsgeschäft von
L. Ramisch,
Schreibergasse Nr. 14 part.,
Alteegäßchen Nr. 1 part.

Restaurant
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
CONCERT
 von Herrn Stadtmusikdirector Erdmann Puffholdt.
 Anfang 6 Uhr. Entree 2½ Ngr.
 Morgen **Mittwoch den 21. März**
Erstes großes Extra-Concert
 unter Mitwirkung des Herzoglich Nassauischen Kapellmeisters Herrn
Kéler Béla.
 Anfang 6 Uhr.


Anfang 7 Uhr. **Oberer Saal.** Anfang 7 Uhr
Letzte Woche.
Singspiel-Halle (Salon variétés)
99. Auftreten
 der engagierten Mitglieder, unter Mitwirkung des Herrn Prof.
J. Pazdera, Geschwindigkeitskünstler aus Prag.
 Anfang 7 Uhr. — Entree 5 Ngr., incl. Programm.
 Programm in der letzten Beilage des Anzeigers und den Anschlagzäulen
 (feuertrotze Plakate).
Morgen zwei große Sing-Spiel-Concerte.
 1. Anfang 4 Uhr (letztes ohne Tabakrauch).
 2. Anfang 7½ Uhr (Rauchen gestattet).
J. G. Marschner.

Liederhalle
 zum Schillerschlösschen.
 Heute Dienstag, den 20. März 1866
Grosses Concert
 Anfang halb 8 Uhr.
 Gastspiel der Vaudeville-Soubrette Frau. **Wiese** aus Berlin.
 Das Programm enthalten die Plakate an den Anschlagzäulen. **A. Keil.**

Braun's Hotel.
 Morgen **Mittwoch** Abends 7 Uhr:
grosses Concert
 von dem Königl. Garde-Stubstrompeter Herrn **Friedr. Wagner** nebst Trompeterchor. **Braun.**

Lucke'sches Bad.
 Dienstag den 20. März:
Drittes Concert
 der Norddeutschen Quartett-, Lieder- und Couplet-Sänger, der Herren
Strack, Stahlheuer, Hildebrandt, Brückner,
 und **Schmidt.**
 Anfang 7½ Uhr. Entree 3 Ngr.
 Programm an der Cassé gratis. Kinder die Hälfte.
Heute Dienstag den 20. März 1866

Prämien-Schiessen,
 wozu ergebenst einladet **H. Kupfer,** Dippoldswaldaer Platz
 Nr. 4. Dasselbst sind Loose à 10 Ngr. zu entnehmen.
 Anfang von 4 Uhr an.
Erste Prämie: ein gutes Wagen-Pferd.


 Nur noch fünf Vorstellungen.
Viti's mimisch-plastisches Theater
 im Saale des Gewandhauses.
 Dienstag den 20. März 1866 **große Vorstellung.**
 Syrische Spiele, Japanische Gaukeleien, equilibristische und athletische Tändeleien in Verbindung mit
 verschiedenen Tänzen. Zum 6. Male: Der beliebte afrikanische
 Nohrentanz in National-Costüm. Der grüne Teufel, komische
 Vantomime. Galerie pittoresque, bestehend in 5 verschiedenen
 Tableaux. Das Nähere der Zettel.
 Anfang halb 8 Uhr. **G. Viti, Director.**

Schafvieh-Auction.
 Auf dem Rittergute **Wanschwitz** zwischen Meissen und Rossen sollen
Montag den 26. dieses Monats
 Vormittags 11 Uhr 30 Stück gut gefüttertes Schafvieh unter
 den bei der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Aechten weissen Brust-Syrup,
 bestes Mittel gegen Husten, Brustleiden etc., empfiehlt zu
 dem soliden Preis von 7½ Ngr. à Flasche
 die **Spirituosen-Handlung und Fabrik von**
Ed. Werner & Co.,
 grosse Plauenschestrasse Nr. 9c.
 Meine Expedition und Wohnung befindet sich von jetzt an:
Moritzstrasse Nr. 10 zweite Etage.
 Dresden, den 20. März 1866.
 Advocat **Ferdinand Gasch.**

Sprechstunden der Frau Dr. Herz
 für Consultation bei Rückgratverkrümmungen und damit zusammenhängenden Körpergebrechen der Kinder und erwachsenen weiblichen Jugend) **Wittwochs** und **Sonnabends** jeder Woche Vorm. von 9 1/2 Nachm. von 2-5 Uhr im **Hôtel de Russie,** Wilddrufferstrasse Nr. 8.

Mi.berlage und Restauration der Actieu-Brauerei
Medingen, Sophienstrasse 6.
 Mit heutigem Tage beginnt das Verschrotten und Verzapfen der zweiten Auflage unseres wiederum vorzüglichen **Bockbieres,** welches ich meinen geehrten Abnehmern und Gästen ergebenst anzeige.
 Zugleich empfehle ich unsere übrigen Lager und einfachen Biere, von ebenfalls ausgezeichneter Qualität, en gros und en detail. **B. Sähnichen.**

Bekanntmachung.
 Die Gemeinde Blasewitz beabsichtigt eine verdeckte Schleiße von 265 Ellen Länge im Dorfe ausführen zu lassen, und soll dieser Bau an den Mindestfordernden vergeben werden. Diejenigen Herren Maurermeister, welche geneigt sind, diesen Bau zu übernehmen, werden ersucht, Zeichnung und Anschlag bei Unterzeichnetem einreichen zu wollen.
 Blasewitz, am 19. März 1866.

Der Gemeinderath.
Tauscher, Ortsvorst.

Strohhut-Fabrik
C. Florentin Lange,
 Webergasse Nr. 19 II.,
 empfiehlt ihr Fabrilat Brüsseler Hüte in neuesten Façons für Damen und Mädchen. Alle Arten getragene Hüte werden schön gewaschen, modernisiert etc.

Freiwillige Versteigerung.
 Das zu Blasewitz unter Nr. 2741 des Flurbuchs und unter Nr. 51 des Dorfes am sogenannten Lämmchenwege gelegene, eine reizende Aussicht auf die Loschwitzer Berge darbietende Villengrundstück, sowie das an dieses unmittelbar angrenzende und sowohl zu einer Erweiterung desselben, als auch zur selbstständigen Bebauung geeignete Feldgrundstück Nr. 2741 des Flurbuchs für Blasewitz sollen
Mittwoch den 21. März d. J. Nachmittags 3 Uhr
 an Ort und Stelle durch mich notariell versteigert werden, was ich mit Bezugnahme auf die im Gasthose zu Blasewitz aufgehängenden, wie in meiner Expedition, Wilddrufferstrasse Nr. 46 III., einzusehenden Licitationsbedingungen hiermit bekannt mache.
 Dresden, den 7. März 1866.
 Advocat **Dr. Carl Sähr, R. E. Notar.**

Auction. Mittwoch den 21. März Vormittags 10 Uhr
27 erste Etage
verschiedene Wirthschaftsgegenstände
 versteigert werden durch
 Adv. **E. Th. Schmid,** Königl. Sächs. Notar.

Auction. Mittwoch 21. März Vormittags 10 Uhr
 sollen **grosse Frohngasse 13**
 80 Fl. Laubenheimer, 60 Fl. Teidesheimer unter Garantie der Richtigkeit, 80 Fl. Oberingelheimer, 8000 Stück gut abgelagerte Cigarren öffentlich versteigert werden.
 Advocat **J. Schröder,** Königl. Sächs. Notar.

Rosenfreunden
 empfehle ich mein reichhaltiges Sortiment **Remont-, Bourbon- und Thé-Rosen** (hochstämmig und wurzelstark) der neuesten und **dankebar blühendsten Sorten** in französischen Original-Pflanzen.
F. R. Poppe,
 Bauernerstrasse Nr. 9, Böhmische Strasse Nr. 44.

Strohhüte
 in den neuesten Mustern für Damen und Mädchen, auch **Knabenmützen** von 7½ Ngr. an:
Ostra-Allee Nr. 1 im Thurmhaus.

Hutfedern,
 dito **Vögel und Stücken** in verschiedenen Dessins, sowie **Blumen** und **Strohbonquets** zu sehr billigen Preisen:
Ostra-Allee Nr. 1 im Thurmhaus.

Gesuch.
 Ein verlässiger Grobknecht und ein Pferdejunge können sogleich antreten, und ein junger, kräftiger Mensch, welcher Fleischer werden will.
Fleischer Beil
 in Niederfelditz.

Zwei Korbmachergefallen
 werden sofort in Arbeit gesucht beim Korbmachermeister **Höttger,** Rathshausstrasse 25 in Dresden.
 Ein junger, anständiger, ehrlicher Mensch von 17 Jahren, vom Lande, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Laufbursche. Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen unter „Laufbursche“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Gesuch.
 Ein junger Kaufmann mit einigen Tausend Thalern Vermögen sucht irgend ein lucratives Geschäft zu übernehmen. Offerten werden unter der Chiffre **R. I. 100.** in der Exp. d. Bl. franco entgegen genommen.
 Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann, der seine Lehrzeit seit Ostern vorigen Jahres in einem Colon-alwaarengeschäft beendet u. bisher die Handelsschule besuchte, vertraut mit der Buchführung ist und Sprachkenntnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung, Antritt sofort, gleichviel ob Comptoir oder Detailgeschäft. Gef. Adressen unter **B. 100.** Exped. d. Bl.

Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Als Aufwichts-beamter,
 sowie zur Unterstützung des Principals wird ein thätigster, zuverlässiger, sicherer Mann für eine hiesige bedeutende Kuchholzhandlung und Dampfschneidemühle bei 1000 Thlr. Jahres-einkommen zu engagiren gewünscht. Die Stellung eignet sich für jede an Thätigkeit gewöhnte Persönlichkeit, da besond. Fachkenntnisse nicht beansprucht werden. Näheres durch **H. Walter** in Berlin, Kleine Präsidentenstrasse 3.
 Ein junger, gebildeter Mann sucht in einem feinen Hotel oder Restauration, oder noch lieber in einer Weinhandlung Stellung als

Kellner-Volontair.
 Gef. baldige Adressen an Saalbach's Annoncen-Bureau, Palmstr. 14.
 Ein Knabe, welcher Lust hat **Schuhmacher** zu werden, kann sich melden: große Reichnerstrasse 13 im Schuhmachergewölbe.
 Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit auf Stuben. Näheres Pirnaischer Platz, Obstbude.

Portemonnaies,
Cigarren-Étui's, Damen-Taschen, Necessaires Brief-Taschen, Notizbücher, Schreibmappen mit u. ohne Einrichtung, **Bistets, Photographie-Album, Briefmarken-Album, Photographie-Nähme, Album zum Einschreiben** etc. etc., in reicher Auswahl zu billigen Preisen bei
S. Blumenstengel,
 Nr. 17 Galeriestr. Nr. 17.

Verkauf.
 Ein in flottem Gange befindliches Destillationsgeschäfft, mitten der Altstadt, ist von hier Wezzug halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.
 Adressen in der Expedition dieses Blattes.
Paradies-Ries,
 in einzelnen sowie in ganzen Jahren in der Kall- und Siegel-Niederlage Schützenplatz Nr. 7.
Bogensänger
 gesucht in der **Ramming'schen Buchdruckerei.**
Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Ein Dampfkeßel,
 3½ Elle lang, 36 Zoll weit, mit Feuerrohr und Armatur ist sehr billig zu verkaufen am See 44.
 Ein Arbeiter, welcher bei Scharwerksmaurern gearbeitet, kann Arbeit erhalten, Sophienstr. 6 b. Hausmann.

Verkauf.
 Ein in flottem Gange befindliches Destillationsgeschäfft, mitten der Altstadt, ist von hier Wezzug halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.
 Adressen in der Expedition dieses Blattes.
Paradies-Ries,
 in einzelnen sowie in ganzen Jahren in der Kall- und Siegel-Niederlage Schützenplatz Nr. 7.
Bogensänger
 gesucht in der **Ramming'schen Buchdruckerei.**
Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Verkauf.
 Ein in flottem Gange befindliches Destillationsgeschäfft, mitten der Altstadt, ist von hier Wezzug halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.
 Adressen in der Expedition dieses Blattes.
Paradies-Ries,
 in einzelnen sowie in ganzen Jahren in der Kall- und Siegel-Niederlage Schützenplatz Nr. 7.
Bogensänger
 gesucht in der **Ramming'schen Buchdruckerei.**
Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Verkauf.
 Ein in flottem Gange befindliches Destillationsgeschäfft, mitten der Altstadt, ist von hier Wezzug halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.
 Adressen in der Expedition dieses Blattes.
Paradies-Ries,
 in einzelnen sowie in ganzen Jahren in der Kall- und Siegel-Niederlage Schützenplatz Nr. 7.
Bogensänger
 gesucht in der **Ramming'schen Buchdruckerei.**
Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Verkauf.
 Ein in flottem Gange befindliches Destillationsgeschäfft, mitten der Altstadt, ist von hier Wezzug halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.
 Adressen in der Expedition dieses Blattes.
Paradies-Ries,
 in einzelnen sowie in ganzen Jahren in der Kall- und Siegel-Niederlage Schützenplatz Nr. 7.
Bogensänger
 gesucht in der **Ramming'schen Buchdruckerei.**
Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Verkauf.
 Ein in flottem Gange befindliches Destillationsgeschäfft, mitten der Altstadt, ist von hier Wezzug halber sofort zu verkaufen und kann sogleich übernommen werden.
 Adressen in der Expedition dieses Blattes.
Paradies-Ries,
 in einzelnen sowie in ganzen Jahren in der Kall- und Siegel-Niederlage Schützenplatz Nr. 7.
Bogensänger
 gesucht in der **Ramming'schen Buchdruckerei.**
Heirathsgesuch
 vom 8. und Einbindung bis 15. d. M. unter **F. F. R. 12** poste rest. Hauptpostamt Dresden bittet man Einsenderin, alleinstehende Dame, Ziffern vergessen, auf obige Ziffern sich den Brief poste restante **Frankenberg** abzuholen.
 Es wird eine Person in älteren Jahren, unabhängig, als Theilnehmerin zu einem Geschäft gesucht, mit einer Einlage von 300 Thlr. Adressen werden unter **R. G. H.** in der Exped. d. Bl. fe. angenommen.
 Familiennachrichten und Privatbesprechungen in der Beilage.

Vom Montag den 19. März an habe ich den Transport meiner in der
Holzspalterei im Königl. Rampe'schen Holzhofe
 gespaltenen Brennholz dem **Dresdner gelben Dienstmann-Verein** übergeben.
 Indem ich dies bekannt mache, bemerke ich, daß obiges Institut mit Preiskouranten versehen ist und von mir berechtigt wurde, Bestellungen auf gespaltenes Holz zu übernehmen. Am 18. März.
F. M. von Rohrscheidt.

Im Namen der Menschheit, theilen Sie diese Instruction mit; Sie werden damit unendlich viel Gutes stiften!
Dr. Kooke.
Weisse holländische Gesundheits-Sensförner
 von **DIDIER.**



40 Jahre eines täglich zunehmenden Erfolgs sind ein hinlänglicher Beweis von den vortrefflichen Eigenschaften der weissen holländischen Gesundheits-Sensförner von **Didier**. Mehr als 200,000 urkundlich bestätigte, gelungene Kuren rechtfertigen vollkommen die allgemeine Popularität dieses trefflichen Medicamentes, das der berühmte Arzt **Kooke** mit dem Namen eines **gesegneten Mittels** und einer herrlichen **Himmelsgabe** belegte. Es giebt kein einfacheres, sicheres und billigeres Mittel: 3 bis 4 Kilogramm genügen zur Heilung der **Magen-, Gedärm- und Leberkrankheiten**, der **Hämorrhoiden**, der **Engbrüstigkeit**, der **Milzkrankheiten**, der **Winde**, des **Schleims**, wie auch der durch **Alterwechsel** verursachten Uebel und aller Leiden, welche von **verdorbenem Blute** und **schlechten Säften** herrühren; lauter Krankheiten, gegen welche die Anwendung der **Sensförner** täglich von den berühmtesten Ärzten vorgeschrieben und empfohlen wird.

Ursache der Herren **Trousseau** und **Pidoux**, Professoren an der Medicinschule zu Paris. In ihrem gelehrten *Traité de thérapeutique et de matière médicale* sprechen sich die H. H. Trousseau und **Pidoux**, Professoren an der Medicinschule von Paris, wie folgt aus:
 „Persönliche Erfahrungen lassen uns nicht zweifeln, daß die stuhlbesördernde Wirkung der weissen Sensförner sehr mächtig ist: cutane Krankheiten, chronische Rheumatismen, welche Nichts lindern konnte, wurden durch deren Anwendung geheilt; trotzdem drastische Purgirmittel die Eingeweide lebhafter stimuliren, heilen sie Flechten und Rheumatismen dennoch nicht so sicher. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Aerzte auf dieses zu wenig bekannte, daher auch zu wenig gewürdigte Mittel.“
 (Diesem Ausrufe wurde durch eine Menge gewissenhafter Aerzte Folge gegeben, die jetzt die weissen Sensförner vorschreiben oder selbst gebrauchen.)

Ansichten des **Dr. Bellanger** über die Eigenschaften der weissen Sensförner.
 Das weisse Sensforner gehört zu der heilsamen Gattung der **Cruciferen**. — Als solches ist es abführend und genießt der Eigenschaft, das Blut zu reinigen, alle Säfte zu verbessern und den ganzen Organismus zu kräftigen. — Die Sensförner sind überdies laxativ und leicht abführend. Diese Eigenschaften wohnen ihnen in einem Maße inne, daß sie sanft abführen, ohne jemals Kolik oder sonst welche Zufälle zu veranlassen. Man kann dieses Heilmittel anstandslos den zartesten und reizbarsten Personen, den Frauen, Kindern, den erschöpften Greisen geben. Die leichte Erstickung, welche es Magen und Gedärmen mittheilt, ist weit entfernt, in irgend einem Organe Erschlaffung oder Schwäche zurückzulassen, sondern es scheint dort vielmehr ein Princip der Stärke und eine Lebenskraft zu bewirken, die von einer leicht tonischen Eigenschaft zeugen.
 Es ist leicht begreiflich, daß ein von der Natur so reich ausgestattetes Korn, welches durch die ihm inne wohnenden Eigenschaften gleichzeitig laxativ, purgativ, reinigend und tonisch wirkt, — es ist leicht begreiflich, sagen wir, daß ein solches Korn nicht unbenutzt bleiben konnte, und daß es nun auf die meisten Krankheiten, an welchen wir leiden, einen günstigen und mannichfachen Einfluß ausübt. Seine energische Wirksamkeit gegen die Krankheiten und verschiedenen Störungen der Verdauungsorgane war leicht vorauszu sehen; wer aber weiß nicht, daß diese **Drogen**, welche gewissermaßen die Hauptachse des organischen Lebens sind, gleichzeitig die Hauptwerkzeuge des Leidens wie des Wohlbefindens zu sein scheinen? Wer weiß nicht, daß sie mit allen anderen Lebensorganen in den zartesten sympathischen Beziehungen und in engster Verbindung stehen? — Es wäre umüßig, über die therapeutische Anwendung der Sensförner auf Details einzugehen. Die namenlosen Dienste, welche dieses populäre Heilmittel täglich erweist, sind eine Thatsache, welche Wissenschaft und Erfahrung constatiren.
Dr. Bellanger, von der Pariser Facultät.

Der Verkauf ist in diversen Portionen nebst vollständiger Gebrauchsanweisung in unserer Haupt-Niederlage für Dresden bei Herrn

Julius Schönert,
 Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.

Aecht amerik Nähmaschinen
 von der
Singer Manufacturing Co. in New-York,
 die anerkannt besten Maschinen mit den neuesten Vorrichtungen, als: Säumer für alle Breiten, Kappnähte, Soutachen, Schnur einnäher zc. versehen, für alle Stoffe passend, dauerhaft und geräuschlos arbeitend und den
einzig haltbaren Doppel-Steppstich
 liefernd, empfiehlt zu Originalpreisen unter Garantie
 NB. Unterricht gratis,
die Hauptagentur der Singer Manufactur. Co.
H. Th. Hochmann,
 Wildstrasserstrasse 5. Hôtel zum goldenen Engel.
 NB. Auch sind alle einzelnen Maschinentheile, sowie Maschinen-Seide, Zwirn, Nadeln, Oel zc. in größter Auswahl zu Fabrikpreisen daselbst zu beziehen.

Local-Veränderung.
Das Weiss-Waaren-Lager
 von
C. G. Wagner sen.
 aus **Plauen i. V.**
 befindet sich jetzt
Seestrasse 22 Hôtel de Hambourg.

Zur Beachtung
 empfehle ich dem geehrten Publikum beim Einkauf meines
Haffmann'schen Magenbitteren
 jederzeit darauf genau zu achten, daß die Originalflaschen fest mit einem am Fuße dieses abgebildeten Fabrikstempel in rothem Druck fest verklebt sein müssen; da ich nur für auf diese Art verpackte Flaschen, also für die Originalfüllung, die Garantie der Echtheit übernehmen kann, während es vielseitig vorgekommen ist, daß meine Originalflaschen dazu benutzt werden sie mit einem fremden oder wohl gar verälfachten oder unechten Fabrikat zu füllen und dann als den echten **Haffmann'schen Magenbitteren** wieder in Verkauf bringen.
Pirna.

Johann Gottlieb Haffmann.
 Lager in Originalflaschen halten:
Für Altstadt-Dresden:
 die Herren
C. F. Allmer, a. Freiburger Plaz.
F. C. Böhm, a. Dippoldisw. Pl.
C. M. Bretschneider, Ammonstr.
C. A. Grabner, Wildstrasserstr.
Gust. Eisert, Walpurgisstr.
C. Edelmann, H. Plauenstrasse.
C. Eichler, Moritzstr. 6.
Gust. Flechsig, am Pirn. Plaz.
Julius Fischer, Pragerstr.
H. Hebenstreit, am Schießhaus.
Jul. Herrmann, am Elberg.
Otto Homilins, Annenstr.
Schulze u. Zahn, Wildstrasserstr.
Louis Stiebler, Schreibergasse.
Gustav Weller, Ditra-Allee.
G. W. Wagner, a. d. Kreuzkirche.
Julius Wolf, Webergasse.
Weis u. Henke, Schloßstr.
H. C. Weber, Ode d. Ammonstr.
C. L. Zeller, Landhausstr.
H. Karschke, Lüttichaustr.
B. E. Eckhardt, Wettinstr.
Für Neustadt-Dresden:
 die Herren
Carl Goldhahn, Heinrichstr.
Otto Schmidt, Casernenstr.
Carl Haselhorst, Weisnergasse.
F. A. Limburg, Baupnerstr.
Eduard Schippan, Hauptstr.
Wilhelm Sperco, Maunstr.
C. Timmler, Loutfenstr.
Alois Beer, Maunstr.
Für Friedrichstadt-Dresden:
 Herr **Herrm. Franke**, Weißeritzstr.
Für Blasewitz: **Carl Fehre.**
 = **Döhlen: A. Malz.**
 = **Köschelbroda: Th. Stieler.**
 = **Loßwitz: J. B. Gäbler.**
 = **Lodwig: S. Zinke.**
 = **Potschappel: B. Muenmüller.**
 = **Radeberg: Ernst Naumann.**
 = **Strehlen: M. Ellenberger.**
 = **Burgl: C. S. Kühnel.**
 = **Plauen: A. Gref.**
 = **Radebau: C. Th. Ruffig.**
 = **Königsbrück: M. Christmann.**
 = **Lomnitsch: Hugo Gutte.**
 = **Sebnitz: Gebrüder Kahl.**
 = **Neudorf: J. Bretschneider.**
 = **Schandau: A. C. Venus.**
 = **Dippoldiswalde: S. Erler.**
 = **J. A. Richter.**
 = **Louis Bauermeister.**
 = **Großenhain: Fr. Müller jun.**
 = **Zittau: C. Rauke.**
 = **Neudorf: Ad. Großmann.**
 = **Hohenstein: die Apotheke.**

Für Pferdeliebhaber.
 Bei dem am 10., 11. und 12. April dahier stattfindenden **Pferdemarkt** werden von dem unterzeichneten Comité für ca. **40,000 Thlr.** von den schönsten Pferden, sowie vollständige Equipagen zc. angekauft, welche mittelst der am 12. April öffentlich stattfindenden Ziehung an die Actiendeleger zur Vertheilung gebracht werden.
 Die Btheiligung an diesem Unternehmen ist Jedermann gestattet, zu welchem Zwecke Actien à 1 Thlr. ausgegeben werden und, nachdem die festgesetzte Anzahl von Actien vergriffen ist, kommen zur Vertheilung:
Zwei und sechzig der schönsten Reit-, Wagen- und Arbeitspferde mit zehn vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen, nebst completen eleganten Ausstattungen.
Vollständige Pferdegeschirre und sonstige Reit- und Fahr-Requisiten zc.
 Das ausführliche Programm dieses Unternehmens wird Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt. Jedem Actiendeleger wird das Resultat pünktlich angezeigt.
 Den Austrägen auf Actien ist der Betrag à 1 Thlr. per Stück beizufügen.
 Man beliebe sich baldigst franco zu wenden an unser Vereinsmitglied Herrn **Anton Morix** in **Frankfurt a. M.**
Der landwirthschaftliche Verein zu Frankfurt a. M.
Pferdemarkt-Comité.

Zum schnellen Verkauf empfing eine kleine Parthie
 8 und 10 brochirte
Gardinen
 in Mull, Sieb und Gaze, neueste Dessins,
 30 Procent unter den hertigen Fabrikpreisen.
Gustav Blüher,
 6 Hauptstraße 6.
Billigster Verkauf. Herrenstiefel von bestem Geraer Leder 2 Thlr. 15 Ngr., für Damen-Zugstiefel 1 Thlr. 5 Ngr., Kinderstiefel von 12 Ngr. an. **Bestellungen** zu gleichem Preis, Porckuhe 2 Thlr. 10 Ngr., Halb-Porckuhe 1 Thlr. 10 Ngr., Sohlen mit Flecken 20 Ngr., doch nur per Cassé. Jeder mich Besuchende wird **Billigkeit** und **Güte** finden. Confirmationsstiefel für Knaben und Mädchen zu sehr billigem Preise.
Wilh. Heinze, Marienstraße 5.

Principals
 zuverlässiger,
 diefige bedeu-
 und Dampf-
 18. Jahres-
 gewünscht.
 für jede an-
 öntlichkeit, da
 beansprucht
Walter
 ntenstraße 3.
 Mann sucht
 er Restaura-
 einer Weine
er-
air.
 an Saal-
 Palmstr. 14.
 at Schud-
 , kann sich
 kasse 13 im
 sucht Arbeit
 Pirnaischer
aines,
tuis, Das
Recess
Taschen,
ibmap-
ung, Bist-
ie-Al-
Album,
me, Al-
gen Preis-
ngel,
17.
ianino's
Vormittag
aus dem
ommen, die
ehrliehen
es eigen-
nteress-
zu Land-
Stage
ffel,
mit Feuer-
billig zu
charmerk-
in Arbeit
ausmann.
f.
efindliches
der Alt-
halber so-
gleich
on dieses
S,
n Zuhren
verlage
7.
ger
ing-
uch
5. b. M.
le rest.
et man
me, Zif-
sen sich
Fran-
älteren
Theil-
gesucht,
Thlr.
H.
ommen.
privat-
age.

Neueste und billigste Berliner
Damenzeitung für Mode und Handarbeit.
Preis für das ganze Vierteljahr nur 10 Ngr.

DIE BIENE.

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die praktischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammeltrieb, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt. Im Haupttheile jährlich zu 1000 vorzügliche Abbildungen des neuesten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibesstücke und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die besten Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungeschicktesten Händen möglich wird, Alles selbst auszuführen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der
Redaction des Basar
mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift
enthaltenen Abbildungen.



Aecht Laitritz'sche Waldwollwaren

Allen, die an Gicht und Rheumatismus leiden, ganz
besonders zu empfehlen:

Alle Sorten Ellenzeuge zu Unterfleidern,
gewirkte Jacken und Unterhosen für Damen und Herren,
Strümpfe, Socken und Handtuche, Leib-, Brust- und Rücken-
binden, Einleuchteln und Strickgarn, Waldwolle,
Spiritus & Del. Waldwolltract-Vogueur, Bonbons,
Seife und Pomade, Allein echten Kiefern-
nadeln-Extract zu Bädern.

Gebrauchsanweisungen und sonst Näheres
gratis im Hauptdepot bei
G. J. Ehlers, Seestraße 16, l. Eingang Breitestraße.

Beste Qualität aller Arten Schuhwaren von vor-
züglichster Qualität und elegantester Façon
zu den allerspätesten Preisen.

H. Krompholz,

Wallstraße 16, Porticusgebäude
Firma „Der vergoldete Stiefel“.



Reparaturen nach Maß werden bei Anfertigung der fertigen
Schuhe prompt ausgeführt. Wiederholungen besonderer Ma-
hatt. Bitte genau auf meine Firma „Der vergoldete Stiefel“
zu achten.

Zur Aufnahme von Versicherungen gegen Feuer- und Diebstahl

Aachener- & Münchener- Feuerversicherungs-Gesellschaft

empfehlen sich bei prompter Auszahlung einer angemessenen Prämie
Ernst Ludwig Zeller,
Landhausstraße 1

Vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebiß-Arbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse, als auch einzelne Zähne, künstliche Gaumen und
Kiefer zum Nutzen dieser wachsenden Zähne werden von dem Unterzeichneten auf
eine so vervollkommnete Weise hergestellt, daß nicht allzu die Ausübung gänzlich
schmerzlos geschieht, sondern auch Garantie für Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird.
Correspondenzen von 9-4 Uhr.

Nachweisungs-Institut

für das Lehr- und Erziehungsfach.

Geleitet von **Amalie Stoltze**, Schloßstraße 32 in Dresden.
empfehlen: Hauslehrer, deutsche geprüfte Erzieherinnen, Französischen und
Engländerinnen, Pensionat für kränkelnde Kinder in der Familie
eines Arztes, Familienpensionat für taube, stumme und schwach-
behinderte Kinder, Erziehungs- und orthopädische Heilanstalt für Kinder,
Deutsche, französische und englische Familienpensionate
in Dresden, Litz- und Erziehungsanstalten sowohl in **Dresden**,
in dessen ländlicher Umgebung, als auch in der **französi-
schen Schweiz**, in **Frankreich**, in **England** und ande-
wärts. — Auf Wunsch wird der Schüler oder die Schülerin aus dem
Elternhause abgeholt und bis an das betreffende Pensionat geleitet.

Governess-Home (Gouvernanten) finden Aufenthalt, bis sie
Macier sind Auskunft gratis, Briefe franco.

Cylinder, engl., franz., Jaccon,
weiche unverwundl.
Filzhüte, dergl. gefeilt in allen
Sorten, Modernisten, Farben und
Reinigen getragener Hüte, Aufbügeln
von Seidenhüten, auch zu jeder Ta-
geszeit sofortiges, à Stück 3 Ngr.

Ich führe bloß eigene Fabrikate,
richte meine Hüte nach jahrelangem
Tragen stets wieder sauber vor und
stelle wie bekannt so gros & so de-
tail möglichst solides Preise. Hutfabrik
von **H. Teistler**, Maunstr. 8.

Geld für gute Pfänder gratis
Schreibergasse 11, 1 Tr.

Für eine Eisen-, Werkzeug- u. Kurz-
warenhandlung wird ein Lehr-
ling unter günstigen Bedingungen
gesucht. Offerten nimmt die Exped.
dieses Blattes entgegen unter „Lehr-
lingsgesuch“.

Commis

gesucht für Kurz-, Galanterie-
und Eisenwaren-Geschäft;
derselbe muß flottes, zuverlässiger Ber-
kaufser und im Kurzwarenfache thätig
gewesen sein. Offerten mit Zeugnis
scheiden werden R. M. 20 franco an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Lygroin,

4 Ngr. 6 Ngr. à N. 7 1/2 Ngr.
empfehlen

Weigel & Zeeb,

Marienstraße 24,
gegenüber dem Porticus,
sowie in Flaschen vorräthig bei Hrn.
Bernhard Gröner, Neustadt am Markt,
u. Hrn. Oscar Müller am Johanniell.

Corsets

verkauft zu und unter Fabrikpreisen

Louis Woller,

Seestraße 8,
vic-a-vic d. rheinischen Hof.

August Mühle.

48 Birn Str. 48,
empfiehlt sein Lager
von Filz- und
Seidenhüten neuester Façon
einer gereinigten Beschaffenheit, sowie das
Waschen, Braun- und Schwarzfärben
getragener Hüte.

Düten, Säcke, Etuis,

Waaren-Placate

empfehlen die **Dresdner Düten-
Fabrik**, Birnische Straße 21.

Ein nussb.
Medaillon-Meublement
bestehend aus 2 Gausseusen, 2 Hau-
teuils, 6 Stühle, steht sehr billig zu
verkaufen. Badegasse 31 Ecke des
Altmarktes.

Eiserne Bettstellen,

gut und dauerhaft gearbeitet, das Stück
von 4 Thlr. an empfiehlt
Alexander Harnisch,
Schloßstr. 11.

6000 Thaler

werden gegen erste u. alleinige Hy-
pothek auf ein Haus mit 812 Einhei-
ten gesucht. Adressen beliebe man un-
ter **G. 6000** in der Exp. d. Bl.
niederzulegen.

Fußbodenglanzlad

hell und dunkel à Pfd. 10 Ngr.,
Stubenbeize
hell und dunkel, mit und ohne Wasch-
Del Farben
von 4 Ngr. à Pfd. ab,
Pinjel
in großer Auswahl

Weigel & Zeeb,

Marienstraße 24,
gegenüber dem Porticus.

Zur gef. Notiz!

Von einem renommierten auswärtigen
Confektionsgeschäft sind mir zum
commissionsweisen Verkauf — bis 8
Tage nach Ostern — eine Partie Früh-
jahrmäntel u. — auch für Confir-
mandinnen — übergeben worden und
empfehle solche zu außergewöhnlich bil-
ligen Preisen, weil ich sie, ohne Risiko
für Ladenhüter, mit ganz geringem
Risiko abgeben kann.

Robert Bernhardt,

21b Freiburger Platz 21b.

Christian Bachmann's

Deutschen Porter
empfangt neue Sendung, empfiehlt à
Flasche 4 Ngr.

Ernst Ludwig Zeller,

Landhausstraße 1.

Gedichte

(Text und
Druck) wer-
den billig ge-
kauft in der
Buchdruckerei von **H. Geldel**, Stra-
ße Nr. 34 vor.
Auch alle **Buchdruck-Arbeiten**
werden gut und billig geliefert.

Ein junger Kaufmann, in Buch-
haltung und Correspondenz er-
fahren, bisher noch in einem größeren
Geschäfte Westfalens, welchem gute
Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht
gen in hiesiger Gegend Engagement.
Adressen übernimmt unter **H. W.
K.** franco die Expedition dieses Blat-
tes zur weiteren Beförderung.

Ausstat- tungen

fertigt nach neuesten Modellen in il-
lester Zeit schön und dauerhaft

Gustav Blüher,

6 Hauptstraße 6.

Für ein stillliches Mädchen aus an-
ständiger Familie, die im Nähen
und Waschen bewandert ist, wird in
einer achtbaren Familie ein Unterkom-
men gesucht, wo ihr Gelegenheit ge-
geben wäre, sich in allen häuslichen
Arbeiten auszubilden; selbstverständlich
wird ein Gehalt nicht beansprucht, nur
gewünscht, daß die Suchende als Fa-
milienmitglied betrachtet wird.

Best. Offerten unter **E. R. Nr.
18** nimmt die Exp. d. Bl. an.

Für Confirmanden!

u. schw. Mohairs
Flle von 11 bis 15 Ngr.

schw. Halbhibets,
Flle von 7 bis 8 Ngr.

Reinwollne Thibets,
Flle 7 1/2 bis 15 Ngr.

Shlipse schwarzseidne
von 1/2 Ngr. an.

wollne Budskins,
Flle 17, 12 u. 28 Ngr.

schwarze Tuche,
Flle von 27 Ngr. an.

Weisse Shirtings u.
Staugenleinwänden
zu Unterröcken.
Flle 4 u. 5 Ngr. u.

Prächtige Auswahl
in Mousseine und Pape-
line, reine Woll, braun
grün, schwarz u.
von 8 bis 14 Ngr. an.

Robert Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.

Robert Bernhardt,
12b. Freib. Platz 21b.

Neue waschechte
Kleider = Cattune
Flle von 4 Ngr. an.

Meuble = Cattune
— Prima Waare —
Flle von 4 1/2 Ngr. an.

blaugedrukt. Ripps
Flle 6 1/2, 7 und 7 1/2 Ngr.

Jacken = Barchent
Flle 6 1/2 und 7 Ngr.

schwarz Taffet
Flle von 24 Ngr. an.

Doppel = Lustre
Flle von 48 Pf. an.

neue Frühj. = Ausw.
Tücher & Shawls
von 1 1/2 und 2 1/2 Thlr. an.

**Glauchauer Kleider-
stoffe, neue Muster,**
die Flle 2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 u. 6 Ngr.

Geld auf Wechsel an Grund-
Sicherheit unter strengster Discretion.
Offerten unter **A. W. 18** Exped.
der Dresd. Nachr. franco.

Polzenbüchsen, zwei scharsich-
tende, sind billig zu verkaufen bei
Theodor Uhlig, K. Postoffiz. 5.

Ein mit der Buchführung und allen
Comptoirarbeiten vertrauter Mann, der
zugleich die Cassierung mit zu besorgen
hat, und im Stande ist, eine Cassation
von 500 Thlr. zu leisten, findet unter
sehr annehmbaren Bedingungen zum
1. April sichere, dauernde Stellung.
Hierauf Reflectirende wollen ihre
Adresse nebst Abschrift ihrer Zeugnisse
unter

F. J. K. 136

in die Expedition dieses Blattes franco
einsenden.

Verpachtung oder Verkauf.

Ein Niederlagengebäude mit großem
Lagerraum, einer darin befindlichen
Wohnung, besteh in 2 Stuben, Küche,
2 Kammern u. Keller, u. einem hal-
beselbe umgebenden Gartenareal von 230
Qu.-F., ganz in der Nähe Dresden,
soll verpachtet oder nach Befinden ver-
kauft werden. Die Grundstücke eignen
sich außer zum Handels- u. Spedition-
Geschäft, besonders zu Werkstätten für
Tischler, Stellmacher, Maschinenbauer,
Stuhlseher, Gärtner u. zu einer Back-
Anstalt, da sehr gutes Wasser, freie
Bleich- und Trockenplätze vorhanden
sind. Näheres zu erfahren in Stras-
sen 20 bei Dresden.

Baumwollen Strickgarn,

meist
von 2 Ngr. per Pfund an,
roh
von 26 Ngr. per Pfund 1/2,
gebleicht
von 20 Ngr. ds. an.

Paul Kupke,

23 Schlossstrasse 23.
Bei Abnahme von zusammen 5 Pfd.
Extra-Rabatt.

Achtung.

Zum besten Preis laufe Tuchstoffe,
Lumpen, Knochen, Papier, Macula-
tur u. s. w. 30 Hebergasse 30.

Kleiderstoffe

für Damen (eignetes Fabricat) in be-
kannter guter Qualität empfiehlt zu
Fabrikpreisen **S. C. Weber**,
Kreuzkirche 3.

Ausverkauf

von Glaswaren wegen Local-
veränderung. Ferdinandplatz 1
bis 21 d. 97.

Produeten-Handlung

zu Nieder-Gorbis von
R. Hansche
empfiehlt ausgezeichnete gute Speise-
factoffen à Meze 25 Pf. u. Futter-
factoffen à Meze 10 Pf.

Wegen Avarie ab vom 1. april
verschiedene Reubles als:
Schränke, Tische, Sophas, Bett-
stellen, Waschtische, Stühle, 1 Kü-
chenschrank, Küchenherd, verschiede-
nes Hausgeräth, Holzgeschirre u. u.
villia zu verkaufen.

Feldgasse 2 prt.

Gartenseite.

Geld für gute Pfänder gratis!
Schreibergasse 11, 1 Tr.

Avis für Cigarrenarbeiter

finden ausdauernde und gute Arbeit.
Richard Böhme
in Rabenau.

Geld

wird auf werthvolle
Gegenstände ge-
liehen Antonplatz 5 prt.

Einkauf von Tuch, Weinwandlapp- per, Knochen, Maculatur u. s. w.

Amalie Knoche,
Badegasse Nr. 14.

Geld

wird geliehen auf
werthvolle Gegen-
stände. Willnerstraße 9 IV.

Gedichte: R. Uhlig, Schöng. 23

BEDEUTENDE REDUCTION DER PREISE

DER LOCOMOBILEN VON
MARSHALL, SONS, & Co., Gainsborough, England.

Wir nehmen Veranlassung, unsere geehrten Kunden und den Gesamtconsument von einer bedeutenden Herabsetzung unserer Preise zu benachrichtigen. Die unausgesetzt gesteigerte Nachfrage in Locomobilen und Dampfmaschinen hat uns ermöglicht, wesentliche Erleichterungen zu schaffen, sowohl in der Fabrikation durch speziell dafür eingeführte Maschinen, als in der Beschaffung des Rohmaterials in unseren sehr ausgedehnten Werkstätten. Bei derselben, allseitig anerkannten, vorzüglichen Qualität sind wir in der Lage, Preise zu offeriren, die das Anlagekapital für obengenannte Producte nicht unwesentlich verringern, und werden das unumschränkte Vertrauen für uns zu behalten und immerwährend zu verbreiten bemüht sein.

Mit Hinweis auf eine grosse Menge der besten Zeugnisse aus allen Theilen Deutschlands empfehlen wir zur weitern Bezugnahme die Communication mit unseren verschiedenen Niederlagen und Generalagenten Herren C. LACHERMAIER, München, BIEDERMANN & OVERHOFF, Wien.

THEODOR MAYER, Triest.

In Anbetracht der allgemeinen Verbreitung und Anwendung von Locomobilen zu den verschiedensten Zwecken haben wir es für entsprechend erachtet, ein competentes Bureau in Dresden unter dem 8. April 1866 zu eröffnen

unter Leitung unseres Ingenieurs und continentalen Repräsentanten
Herrn CARL PIEPER.

Schnelle Effectirung von Aufträgen, volle Auskunft über mechanische Fragen, über Rentabilität der verschiedenartigsten Anwendung von Dampfkraft, die Leitung bei neu zu errichtenden Maschinenanlagen und das Ueberkommen von sich einstellenden Schwierigkeiten im Betrieb ist damit unseren Freunden vollkommen gesichert, und wir ersuchen alle Correspondenzen für uns nach obengenanntem Datum an Herrn Pieper in Dresden adressiren zu wollen.

MARSHALL, SONS, & Co, Limit.

Gainsborough, März 1866.

Confirmanden - Anzüge

empfehlen in reichster Auswahl zum Preise von 10 Thlr. an

die Central-Kleiderhalle

VON

Wallstrasse 3. **Stähmke & Kern.** Wallstrasse 3.

Sächs. Sandstein-Compagnie zu Dresden.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Sächs. Sandstein-Compagnie zu Dresden soll

Dienstag den 27. März d. J.

Nachmittags 4 Uhr im Saale der hiesigen Handels-Innung, Kreuzstraße Nr. 17, abgehalten werden. Der Anlauf erfolgt von 3 Uhr an; die Legitimation geschieht durch Production der Actien.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes pro 1865.
- 2) Genehmigung zur Justification der Jahresrechnung.
- 3) Ergänzung des Verwaltungsausschusses.

Der gedruckte Geschäftsbericht ist vom 24. März d. J. an im **Comptoir der Sächs. Sandstein-Compagnie**, an der Elbe Nr. 14, sowie bei Herren **S. Schilling & Co.** hier, kleine Bachstraße Nr. 11, zu haben.

Dresden, den 1. März 1866

Das Directorium der Sächsischen Sandstein-Compagnie.
C. Nitzschner. H. Heuer. Gustav Schilling.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Königlichem Gerichtsamt sollen die den Erben des verstorbenen Fuhrwerksbesizers **Carl Ferdinand Küllmich** allhier zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) das vor hiesigem Erbischen Thore an der inneren Bahnhofstraße gelegene und auf Folium 674 des Grund- und Hypothekenbuchs für Freiberg eingetragene **Haus**, wozu Wohn- und Wirtschaftsgelände und ein Garten gehören, und
- 2) das **Feld- und Wiesengrundstück**, der Obertheil und der tiefe Grund genannt, auf Folium 105 des Grund- und Hypothekenbuchs für Freiberg, vormaligen Kreisamts-Antheils sammt Fürstenthal eingeschrieben.

den 21. März 1866

freiwillig und unter Annahme doppelter Gebote, einmal auf jedes einzelne Grundstück, sodann auf beide Grundstücke zusammen versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, sich am gedachten Tage vor 12 Uhr Mittags an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, zum Bieten anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann weiterer Entscheidung genötigt zu sein.

Eine nähere Beschreibung der Küllmich'schen Grundstücke und die Versteigerungsbedingungen sind aus der im hiesigen Gerichtshause aushängenden Bekanntmachung zu ersehen.

Die beiden unter 1. und 2. angegebenen Grundstücke sind zusammen ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 6410 Thlr. 4 Ngr. — Pf. und zwar das **Haus** mit Zubehör auf 3253 Thlr. und das **Feld- und Wiesengrundstück** auf 3157 Thlr. 4 Ngr. — Pf. von den verpflichteten Sachverständigen abgeschätzt worden.

Uebrigens ist das Hausgrundstück, worin nach Angabe der Erben seit einer Reihe von Jahren die Landwirthschaft schwunghaft betrieben worden, wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetriebe vorzüglich geeignet.

Freiberg, den 27. Februar 1866.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Hecht.

Paradies-Kies

aus der Niederlösnig ist stets vorräthig in der Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipziger Bahnhof.

L. Kreisler, Wund- und Zahnarzt gr. Plauenstr. 2. II. Etage, rath bei Nachm. bis 4 Uhr.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft.
2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

8000 Thlr.

werden auf ein Haus inmitten der Altstadt, beste Lage, gegen vollständige hypothekarische Sicherheit u. 5 Procent Verzinsung sofort von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Näheres auf Offerten unter X. 8000, die in der Expedition dieses Blattes abzugeben sind.

Gelddarlehne

auf Gold, Silber, Uhren, Wäsche, Betten, gute Kleidungsstücke, Leibhauscheine Grosse Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.

Maurerklippel, Kegel & Kugeln empfiehlt in größter Auswahl

Franz Hanbold, Bildruferstr. 19.

f. Melis-Zucker im Brode à Pfd. 45 Pf.

f. mittl. Raffinad do. im Brode à Pfd. 48 Pf.

f. Raffinad do. im Brode à Pfd. 50 Pf.

Camp. Café à Pfd. 82 Pf.

gebr. „ à Pfd. 10 Ngr.

delicat von Geschmack, empfiehlt

Albert Herrmann, ar. Brüdergasse 12 zum Adler.

Spiegel-Verkauf. Eine große Auswahl Spiegel stehen Dabergasse Nr. 31 Ecke des Altmarkt- es äußerst billig zu verkaufen.

Leberthran von Labrador
empfang ich von der dortigen Herrnhuter Mission direct eine neue Sendung von vorzüglicher Qualität und empfehle denselben in gewöhnlicher Packung in Flaschen zu 1/2 Pfund à 8 Ngr. Lager desselben haben übernommen die sämtlichen Apotheken Dresdens, die Apotheken zu Löbau, Radeberg, Reichenau, die Stadt-Apotheke in Zittau und Schloß-Apotheke in Bautzen.
Herrnhut. B. Kinne, Apotheker.

Zur gef. Beachtung.
Von den von mir verkauften und hinlänglich bekannten
Juno Nr. 244, pr. Wille 13 Thlr., pr. Stück 4 Pf.,
El Globo - 102, „ „ 13 „ „ 4 „
habe ich wiederum eine Partie in Verkauf genommen, welche sich besonders durch gehaltreiche Qualität und schönen Brand auszeichnet.
Hochachtungsvoll
O. H. Ullmann,
Pragerstraße Nr. 50.

Der Verein „Kunsthütte“ zu Chemnitz.
Der es sich zur Aufgabe gemacht hat, dem Publikum in fortlaufender wöchentlichlicher Ausstellung Kunstwerke zur Ansicht zu bieten, sowie jährlich eine Ausstellung der von ihm angekauften Bilder unter seine Mitglieder zu veranstalten, ladet bei Eröffnung seines neu erworbenen Locals die Herren Künstler zu geneigter Beschickung seiner Ausstellung mit Gemälden ein, für deren Verkauf er nach Kräften bemüht sein wird. Die Herfracht wird vom Verein getragen. — Zusendungen erbeten unter Adresse: Ausstellungs-Deputation der „Kunsthütte“. — Weiterbeförderungen nach anderen Ausstellungen werden nach Wunsch prompt befolgt.
in allen großen, selbstgefertigte Arbeit, empfiehlt die Buchhandlung von Emil Rindl, Frauenstr. 7
(Prinzstr. 11) Haus des Herrn Hoffmanns Vertram.

Arnika-Kräuter-Oel.
Haarwuchs beförderndes Mittel.
Dieses von mir gefertigte Oel, aus überaus nervenstärkenden und heilsamen Pflanzenstoffen bestehend, dessen Recept ich von einem alten Jäger aus Böhmen käuflich erlangte und welches schon vielen Menschen die gewünschte Hilfe brachte, legt mich in den Stand, allen Haarlebenden zu helfen. Ich garantiere den Erfolg und verpflichte mich, falls nach Gebrauch von 8 Flacons der gewünschte Erfolg nicht eintreten sollte, den Betrag dafür zurückzahlen. Preis für das große Flacon 20 Ngr., für das kleine Flacon 10 Ngr.
J. Kurtzials, Coiffeur, Dabergasse im Bazar.
Niederlagen hiervon haben:
in Dresden Herr H. Krumbiegel, Coiffeur, Pragerstraße,
in Chemnitz H. Weisbrod, Coiffeur, Hauptstraße 31 am Markt,
in Pirna Franz Schwammenkrug, Coiffeur,
in Weissen C. G. Siebert, am oberen Markt,
in Weissen Julius Weise, Coiffeur

Allgem. Weltgeschichte für das Volk.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Mit 1000 Pracht-Illustrationen.
Nach den besten Quellen bearbeitet von L. v. Alvensleben.
H. A. Wendt

Empfehlenswerthe Confirmations-Geschenke.
Alles mit Gott. Tägliche Morgens- und Abendopfer. Thlr. 1. 22 1/2 Ngr.
Vahlay, Fünf Confirmationspredigten. „ — 22 1/2 „
Vielth. Führer zum Altare des Herrn. „ — 1 „ „
Der Himmelsgarten. Christliche Feierstunden „ — 15 „ „
Jehovahblumen. Blüthen der Hausandacht. „ — 20 „ „
Leonhardi, Der Gang zum Altar. „ — 2 1/2 „ „
Opth. Heilige Stunden eines Jünglings. „ — 1 „ „
do. do. einer Jungfrau. „ — 1 „ „
Reiche, Der Führer auf dem Lebenswege. „ — 2 „ „
Rosenmüller, Mitgabe für's Leben. „ — 1 „ „
Spider, Emilien's Stunden der Andacht. „ — 1 „ „
Spitta, Pfalter und Harfe. „ — 1 „ „
Sturm, Hausandacht in frommen Liedern. „ — 1 „ „
Stöckhardt, Die Himmelspforte. „ — 16 „ „
Wittich, Morgen- und Abendopfer. „ — 20 „ „
x. x. Sämmtlich fein gebunden.
Vorräthig in
L. Wolf's Buchhandlung,
Seestraße Nr. 8.

ng und allen
r Mann, der
zu befragen
eine Gastion
findet unter
lungen zum
Stellung.
wollen ihre
er Zeugnisse
136
attes franco
ung
auf.
mit großen
bestimmten
über, Küche,
einem beal
von 230
Dresden,
finden vor-
ständig eignet
Exposition-
stellen für
innenbauer,
mer Wäch-
er, freie
vorhanden
in Straf-
rn,
b an,
b k.,
a.
e 23.
en 5 Pf
g.
schafliche,
Macula-
ie 30.
offe
in be-
neht zu
eber,
3.
Local-
platz 1
lung
von
Speise-
Futter-
April
als:
Bett-
1 Kü-
schieder
2c. 2c.
rt.
gratid:
1 Dr.
ter
Arbeit.
me
thvolle
ge-
mblap-
f. m.
e,
n auf
Bogen

Ein Pferd,

Wahrscheinlich alt, fromm u. schlerfrei, gut geritten u. gut ein- u. zweispännig eingefahren, soll mit leichtem Wagen und Geschirr Donnerstag oder Freitag verkauft werden. Wiesenhorststraße 6 bei Hrn. Eckert.

Ein Schuhmachergehilfe für gute Herren- und Damen-Arbeit wird sofort gesucht bei Viehstein, Feinrichstr.

Verkauf-Gewölbe

mit Gasanrichtung, große Plauenische Straße Nr. 9c. ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein Sopha und ein sehr bequemer großer Lehnstuhl, beide mit Koffhaaren gepolstert, und ein Klängezug mit Stab und Griff sind zu verkaufen Georgenstraße 3, 3.

Ein gut gehende silberne Ankeruhr ist pr. Casse für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen. Papier-Handlung von G. Seifert, am See 14.

Verloren

wurde am Sonntag Abend eine silberne Cylinderruhr mit einem Granaten-Weinblatt (Verloque), Lagerkeller, Speisens, Lötlauerstr., Wöllnigstraße. Gegen gute Belohnung bittet man abzugeben Altmarkt 12 2. Et. oder Wöllnigstraße 17 pt. links.

Ein Haus mit Garten

welches sich zu 14,500 Thlr. verzinst, soll für den billigen Preis von 11,000 bei 1100 Thlr. Anz. verkauft werden. Näheres beim Gastw. Hentler, am See.

Eines der besten Producentengeschäfte Dresdens mit gut rentirender Nebenbranche, welches einen nachweislichen Umsatz von über 6000 Thlr. jährlich erzielt, ist um 800 Thlr. zu verkaufen. Gef. Offerten sub E. 107 durch die Exped. d. Bl.

Ein Pferdewecht

wird gesucht. der das Aclern versteht, auf ein Gut bei Dresden. Näheres Kaiserstr. 5. Antritt sogleich oder 1. April.

Gut gefaltene Möbel nebst Bettstellen sind für diesen kommenden Sommer von einer Familie abzuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Strohüte

werden schnell gewaschen u. modernisirt. Jacobogasse 1 pt. Auch werden neue zu Fabrikpreisen verkauft.

Ein Leipziger Gesangs-Komiker sucht bei einer reisenden Gesellschaft Stellung. Adresse zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Sommerlogis-Vermiethung.

Im romantisch-schönen Liebethaler Grunde ist das zur dasigen Mühle gehörige neuerbaute Wohnhaus im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten, und alles Nähere darüber beim Besitzer der Mühle zu erfahren.

60 Stück neue 1/2 und 1/4-Eimer stehen zu verkaufen am See 44 beim Böttcher.

Die Badische Buchhandlung, Neustadt-Dresden

Hauptstraße 26, empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation eine große Auswahl elegant gebundener Andachts-, Beicht-, Communion- und Gesangsbücher, Bibeln u. Neuer Testamente.

Ein kleines Stück Garten sucht eine Dame zu mieten. Adressen unter „Gartenaruch“ bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mai-Startoffeln,

die allerfrühesten, die es giebt, sowie die echte feine Bisquit-Startoffel, a Neche 8 Ngr. C. W. Wagner, Neumarkt 4.

Tuff oder Grottensteine zu Aquarien u. extra fein, C. W. Wagner, Neumarkt 4.

Ein großer blau-grauer Hund mit Steuernummer hat sich verkauft. Der Wiederbringer erhält in Vorstadt Reudorf eine gute Belohnung. Sauerstein, Moritzburgerstr.

Thürdrücker

von Büffelhorn, Messing und Ebenholz empfiehlt zu den billigsten Preisen Emil Schäume, Drechslermeister, Albrechtsgasse Nr. 5.

Prima Schweizer-Käse

verkauft eine größere Partie a Pfund nur 6 Ngr. Ernst Ludwig Zeller, Landhausstraße 1.

Brod-Preise

der böhm. Brodbäckerei, Mittelgasse, Ecke der Wetzlinstraße, weißes Brod Pfund 9 Ngr. mittel = 8 - grobes = weis = 8 - Auf Verlangen mit Kümmel.

Verkaufsplätze: Rennerhof, Schöffergasse 24, Pl. Ziegelgasse 8. Brod wird in Commission zum Wiederverkauf ausgegeben und pro Thaler 2 Ngr. Rabatt gewährt.

Braunen Dixel-Candis.

bei Abnahme von 5 Pfd. a 50 Pf., ff. weißen Savanna-Sonig, a Pf. 48 Pf. bei 5 Pfd. billiger, Weizenstärke bei 5 Pfd. a 18 Pf. Albert Herrmann, gr. Brüdergasse Nr. 12 „zum Adler“.

Pr. Ementh. Schweizerkäse.

noch von bekannter Güte a Pfd. 6 Ngr., beste Brab. Sardellen a Pfd. 8 Ngr., beste franz. Pflaumen a Pfd. 3 Ngr., echtes Magdeb. Sauerkraut a Pfd. 18 Pf., 10 Pfd. 16 Ngr. bei Albert Herrmann, gr. Brüdergasse Nr. 12 „zum Adler“.

Gries und Grütze a Pfund

15 Pf., Gräupchen a Pfd. 16 Pf., Reis a Pfd. 18 Pf., f. Tafel-Reis a Pfd. 25 Pf. Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 12 zum Adler.

Neuester vollständiger Tarif zur Gebührenberechnung telegraphischer Depeschen

von den königl. sächs. Stationen, insbesondere Dresden, Leipzig u. Chemnitz, nach allen europäischen u. den bedeutendsten außereuropäischen Telegraphen-Stationen, nebst den wesentlichsten Bestimmungen und Erläuterungen der Telegraphen-Ordnung, sowie summarischen Stations-Übersichten.

Nach offiziellen Quellen bearbeitet vom Obertelegraphisten J. Seyffert in Dresden. — Preis 5 Ngr.

Für Ostern zu vermieten ist eine Wohnung: 3 Stuben, 1 Kammer, Küche u. mit Gartengenuß; Preis 100 Thlr. Ostro-Allee 12b.

Ein gutes Arbeitspferd ist preiswerth zu verkaufen. Behr-

Auf dem Gute Nr. 1 in Prohlis

ist ein separates Logis, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Boden, Keller, Werkst., auch Gemüsegarten, billig zu vermieten. Dasselbe würde sich sehr für einen Stellmacher eignen, da ausbauerdere, gute Arbeit vorhanden, ein Stellmacher aber noch nicht in Prohlis ist. Näheres ist zu erfahren beim Schmiedemeister Enke in Prohlis.

Villa-Verkauf.

Eine Villa, in der Niederlößnitz reizend gelegen, bestehend aus Parterre und Etage, Pferdehstall, Wagenremise, Waschküche, Aufseherstube und sonstigem Zubehör, Weinberg und Obstgarten, nahe der Eisenbahn gelegen, ist sofort billig zu verkaufen oder zu vermieten. Miethpreis 350 Thlr. mit Benutzung allen Obstes. Näheres Niederlößnitz, Weignerstraße Nr. 12, bei Herrn Oberländer in der Wappelschänke.

Für mein unmittelbar an der Bahn gelegenes, durch Dampf getriebenes Stampfwerk suche ich noch einige größere Posten Steine, Knochen, Drogen und dergleichen zur Verarbeitung zu übernehmen. Um gefällige Offerten bittet Gustav Sod. Radeberg, 15. März 1866.

Zwölfhundert Stück gebrauchte Dachziegel

sind zu verkaufen Josephinenstraße 23 part.

Filz- und Strohhüte

werden schnell und schön gewaschen, gefärbt, modernisirt und garnirt. Große Auswahl von Strohh- und Filzhüten zu Fabrikpreisen. 31. Palmstraße 31. 1. Et. A. Pählig.

Unter No. 4. erlaube ich mir den Herren Rauchern eine famose Fünfpfeinig-Cigarre zu empfehlen. — Desgleichen unter No. 1. eine schöne gebaltvolle Dreier-Cigarre. Friedr. Kiessling, Johannisstraße, Echaus des Johannisplatzes.

Haus-Verkauf.

Ein schönes massives Haus mit Garten soll wegen Wegzug sofort verkauft werden. Preis 9200 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Miethbetrag 536 Thlr. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein Sohn geachteter Eltern, welcher Lust hat Kunstgärtner zu werden, sucht eine gute Lehrstelle bei einem tüchtigen Lehrherra. Näheres ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Arbeitspferd

ist preiswerth zu verkaufen. Behr-

Wahrscheinlich alt,

Wahrscheinlich alt, fromm u. schlerfrei, gut geritten u. gut ein- u. zweispännig eingefahren, soll mit leichtem Wagen und Geschirr Donnerstag oder Freitag verkauft werden. Wiesenhorststraße 6 bei Hrn. Eckert.

Ein Schuhmachergehilfe für gute Herren- und Damen-Arbeit wird sofort gesucht bei Viehstein, Feinrichstr.

Verkauf-Gewölbe

mit Gasanrichtung, große Plauenische Straße Nr. 9c. ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein Sopha und ein sehr bequemer großer Lehnstuhl, beide mit Koffhaaren gepolstert, und ein Klängezug mit Stab und Griff sind zu verkaufen Georgenstraße 3, 3.

Ein gut gehende silberne Ankeruhr ist pr. Casse für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen. Papier-Handlung von G. Seifert, am See 14.

Verloren

wurde am Sonntag Abend eine silberne Cylinderruhr mit einem Granaten-Weinblatt (Verloque), Lagerkeller, Speisens, Lötlauerstr., Wöllnigstraße. Gegen gute Belohnung bittet man abzugeben Altmarkt 12 2. Et. oder Wöllnigstraße 17 pt. links.

Ein Haus mit Garten

welches sich zu 14,500 Thlr. verzinst, soll für den billigen Preis von 11,000 bei 1100 Thlr. Anz. verkauft werden. Näheres beim Gastw. Hentler, am See.

Eines der besten Producentengeschäfte Dresdens mit gut rentirender Nebenbranche, welches einen nachweislichen Umsatz von über 6000 Thlr. jährlich erzielt, ist um 800 Thlr. zu verkaufen. Gef. Offerten sub E. 107 durch die Exped. d. Bl.

Ein Pferdewecht

wird gesucht. der das Aclern versteht, auf ein Gut bei Dresden. Näheres Kaiserstr. 5. Antritt sogleich oder 1. April.

Gut gefaltene Möbel nebst Bettstellen sind für diesen kommenden Sommer von einer Familie abzuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Strohüte

werden schnell gewaschen u. modernisirt. Jacobogasse 1 pt. Auch werden neue zu Fabrikpreisen verkauft.

Ein Leipziger Gesangs-Komiker sucht bei einer reisenden Gesellschaft Stellung. Adresse zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Sommerlogis-Vermiethung.

Im romantisch-schönen Liebethaler Grunde ist das zur dasigen Mühle gehörige neuerbaute Wohnhaus im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten, und alles Nähere darüber beim Besitzer der Mühle zu erfahren.

60 Stück neue 1/2 und 1/4-Eimer stehen zu verkaufen am See 44 beim Böttcher.

Die Badische Buchhandlung, Neustadt-Dresden

Hauptstraße 26, empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation eine große Auswahl elegant gebundener Andachts-, Beicht-, Communion- und Gesangsbücher, Bibeln u. Neuer Testamente.

Ein kleines Stück Garten sucht eine Dame zu mieten. Adressen unter „Gartenaruch“ bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wahrscheinlich alt,

Wahrscheinlich alt, fromm u. schlerfrei, gut geritten u. gut ein- u. zweispännig eingefahren, soll mit leichtem Wagen und Geschirr Donnerstag oder Freitag verkauft werden. Wiesenhorststraße 6 bei Hrn. Eckert.

Ein Schuhmachergehilfe für gute Herren- und Damen-Arbeit wird sofort gesucht bei Viehstein, Feinrichstr.

Verkauf-Gewölbe

mit Gasanrichtung, große Plauenische Straße Nr. 9c. ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Ein Sopha und ein sehr bequemer großer Lehnstuhl, beide mit Koffhaaren gepolstert, und ein Klängezug mit Stab und Griff sind zu verkaufen Georgenstraße 3, 3.

Ein gut gehende silberne Ankeruhr ist pr. Casse für den festen Preis von 8 Thlr. zu verkaufen. Papier-Handlung von G. Seifert, am See 14.

Verloren

wurde am Sonntag Abend eine silberne Cylinderruhr mit einem Granaten-Weinblatt (Verloque), Lagerkeller, Speisens, Lötlauerstr., Wöllnigstraße. Gegen gute Belohnung bittet man abzugeben Altmarkt 12 2. Et. oder Wöllnigstraße 17 pt. links.

Ein Haus mit Garten

welches sich zu 14,500 Thlr. verzinst, soll für den billigen Preis von 11,000 bei 1100 Thlr. Anz. verkauft werden. Näheres beim Gastw. Hentler, am See.

Eines der besten Producentengeschäfte Dresdens mit gut rentirender Nebenbranche, welches einen nachweislichen Umsatz von über 6000 Thlr. jährlich erzielt, ist um 800 Thlr. zu verkaufen. Gef. Offerten sub E. 107 durch die Exped. d. Bl.

Ein Pferdewecht

wird gesucht. der das Aclern versteht, auf ein Gut bei Dresden. Näheres Kaiserstr. 5. Antritt sogleich oder 1. April.

Gut gefaltene Möbel nebst Bettstellen sind für diesen kommenden Sommer von einer Familie abzuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Strohüte

werden schnell gewaschen u. modernisirt. Jacobogasse 1 pt. Auch werden neue zu Fabrikpreisen verkauft.

Ein Leipziger Gesangs-Komiker sucht bei einer reisenden Gesellschaft Stellung. Adresse zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Sommerlogis-Vermiethung.

Im romantisch-schönen Liebethaler Grunde ist das zur dasigen Mühle gehörige neuerbaute Wohnhaus im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten, und alles Nähere darüber beim Besitzer der Mühle zu erfahren.

60 Stück neue 1/2 und 1/4-Eimer stehen zu verkaufen am See 44 beim Böttcher.

Die Badische Buchhandlung, Neustadt-Dresden

Hauptstraße 26, empfiehlt zur bevorstehenden Confirmation eine große Auswahl elegant gebundener Andachts-, Beicht-, Communion- und Gesangsbücher, Bibeln u. Neuer Testamente.

Ein kleines Stück Garten sucht eine Dame zu mieten. Adressen unter „Gartenaruch“ bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.